KLUBHÜTTEN-ALBUM

DES S. A. C.

DQ
821
A4

Presented to
The Library
of the
University of Toronto
by

Herbert Otto Frind, Esq.

KLUBHÜTTEN-ALBUM

DES

SCHWEIZER ALPEN-CLUB

(BEILAGE ZUM JAHRBUCH S. A. C. BD. 46)

VERLAG: ZENTRAL-KOMITEE S. A. C.
1911

DQ
821
A4

LIBRARY
MAY 31 1962
UNIVERSITY OF TORONTO

796256

VORWORT.

□

Über 20 Jahre sind verflossen, seitdem das Klubhüttenalbum von Dr. J. Jacot Guillarmod, S. A. C. Diablerets, als Beilage zum Jahrbuch S. A. C., Bd. 33, erschienen ist. Dieses Album ergänzte bekanntlich in illustrativer Hinsicht die mit dem Jahrbuch Bd. 31 publizierte Beilage: Les Cabanes du Club Alpin Suisse, von E. Courvoisier, S. A. C., Chaux-de-Fonds.

Seit dem Erscheinen dieser Publikationen hat der Schweizer Alpen-Club seine Bestrebungen bezüglich Hüttenbau weiterverfolgt und darin eine sehr erfreuliche Tätigkeit entwickelt. Er hat neue Hütten gebaut, hat bereits bestehende Bauten umgebaut und vergrössert und dabei grosse finanzielle Opfer gebracht. — Laut Ausweisen der Zentralkasse verausgabte der S. A. C. seit den 47 Jahren seines Bestehens, für Hüttenbauten und deren Unterhalt, Fr. 356,654.33 oder seit 1891, also während zwanzig Jahren, Fr. 299,035.41. Wenn man nun bedenkt, dass seine Sektionen zum gleichen Zwecke, mindestens einen ebenso hohen Betrag aufgebracht haben, so kann konstatiert werden, dass der Klub bis jetzt über 700,000 Fr. für Klubhütten verausgabte.

Vorgenannte Ausgaben ermöglichten aber auch die Erstellung einer schönen Anzahl Bergsteigerheime und dieses Album zeigt unsern Mitgliedern, dass der S. A. C. momentan über 73 eigene Klubhütten an 70 verschiedenen Plätzen verfügt.

Diese wirklich schöne Zahl ermutigte das Zentralkomitee ein neues Klubhüttenalbum zu veröffentlichen, welches neben den Hüttenbildern einen kurzen orientierenden Text enthalten soll. — Zur Beschaffung des Materials wurden die Sektionen um kurze textliche Notizen und um die nötigen photographischen Aufnahmen ersucht. Als die Photographien nicht in genügender Anzahl eintreffen wollten, gelangte das Zentralkomitee noch, mittelst Aufrufen in der Alpina, an alle Amateurphotographen des S. A. C., um die fehlenden Hüttenbilder zu erhalten.

Der Text wurde von Herrn F. Eggimann, Sekretär des Zentralkomitee, nach Angaben der Sektionen zusammengestellt. Für Hütten, wo diese Angaben nicht genügten, oder nicht erhältlich waren, wurden folgende Publikationen zu Rate gezogen: Courvoisier, Les Cabanes du C. A. S., Dr. Dübi, Hochgebirgsführer durch die Berneralpen, Klubführer S. A. C. durch die Glarner-, Urner- und Tessineralpen, Jahrbuch S. A. C. (nach Repertorium Bülow & Dr. Täuber), Alpina. Echo des Alpes, Kurz & Colomb, La partie suisse de la chaîne du Mt. Blanc, Tschudi, Tourist, etc. Um irrtümliche Angaben möglichst zu vermeiden, erhielten die Sektionsvorstände Korrekturbogen über die Texte ihrer Hütten zur gefl. Durchsicht.

Als wertvolle Vervollständigung sind dem Album eine Anzahl Routenskizzen über Zugangswege zu Hütten, welche auf der Siegfriedkarte zum Teil noch fehlen, beigegeben. Dieselben wurden von Herrn C. Meili, S. A. C. Uto, nach den Angaben der Sektionen gezeichnet. Das Eidg. topographische Bureau ermächtigte in zuvorkommender Weise das Zentralkomitee, solche Ausschnitte aus der Siegfriedkarte zu veröffentlichen.

Diese Skizzen, sowie sämtliche textlichen Angaben sollen nur orientieren; niemanden aber zu führerlosen Touren anregen.

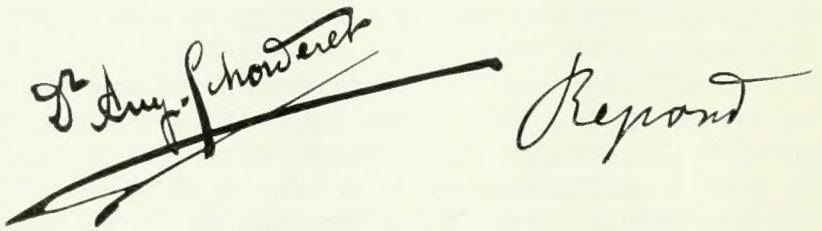
Die beigefügte kurze Abhandlung über allgemeine technische Fragen wurde verfasst von Herrn J. Klauser, Architekt, S. A. C. Bern.

Das Zentralkomitee hofft mit dem Klubhüttenalbum, in welches nur eigene Hütten aufgenommen wurden, (das Scesaplanahaus macht die einzige Ausnahme, weil es die frühere Schamellahütte ersetzt) recht vielen Klubisten Freude zu bereiten, da ihnen damit **ein besonders schönes Dokument über die Tätigkeit des S. A. C. geboten wird.** — Allen Sektionen, Klubkollegen und übrigen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieser Publikation beigetragen haben, wird der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Freiburg, im Dezember 1910.

Namens des Zentral-Komitee des S. A C.

Der Sekretär: Der Präsident:



I.

WALLISER ALPEN

▽

Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
Ontario Council of University Libraries

http://www.archive.org/details/klubhttenalbum00schw

Phot. von Dr. Carl Bantz, Magdeburg.

No. 1. Bétempshütte.

Standort: Unteres Plattjé 2802 m. (Monte Rosa). — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXIII; Siegfriedkarte Bl. 535. — **Besitzer:** S. A. C. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1894–95 erstellt. Platz für 25 Personen. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Vom Hüttenwart bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Riffelberg, Riffelalp, Zermatt und Hotel Schwarzsee. Leichter Zugang. Von Zermatt 5 St. — **Panorama:** Lyskamm, Castor und Pollux, Breithorn, Matterhorn, Dent Blanche, Ober-Gabelhorn, Rothorn, Weisshorn, Mischabel, Alphubel, Allalinhorn, Rimpfischhorn, Strahlhorn. — **Besteigungen:** Monte Rosa 4638 m, $5\frac{1}{2}$ St., Lyskamm 4538 m, Castor 4230 m, Pollux 4094 m, Breithorn über Nordgrat 4171 m. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 31 (Beilage), 33 (348) und Beilage, 34 (Beilage); Alpina Bd. 1, 3, 4, (77, 102, 127), 5, 9, 10 (46), 11, 13, 15; Echo des Alpes 1907.

Phot. v. Prof. Isolenstein, Hannover.

Sonnenuntergang von der Bétempshütte aus.

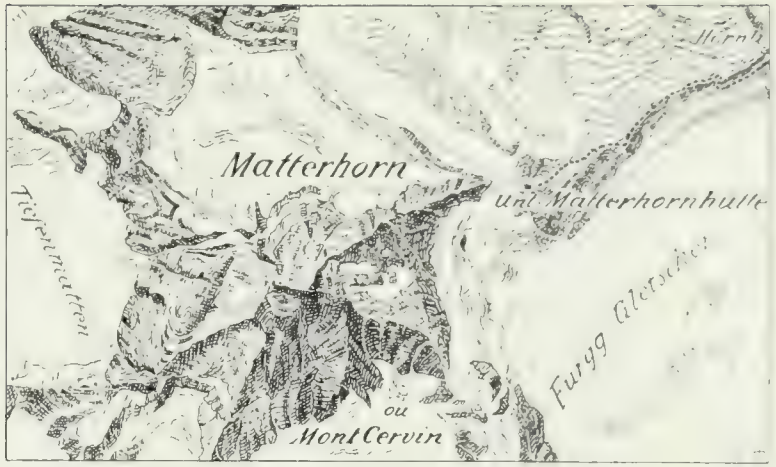
Aufnahme v. Prof. Bodenstein, Hannover

Aussicht von der Bétempshütte

Lichtdruck v. Bruhmer & Co., Kunstanstalt, Zürich

Phot. von Hans Defatsch, Ritzbuhel.

Untere Matterhornhütte (Hörnlihütte).



No. 2. Untere Matterhornhütte

(Hörnlihütte).

Standort: Auf dem Hörnlirücken, am Fusse des Matterhorns 3298 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 531. **Besitzerin:** Sektion Monte Rosa. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1880 erstellter Steinbau. 17 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Hotel Schwarzsee $2^1/_2$ St. Zermatt $4^1/_2$ –5 St. — **Panorama:** Breithorn, Monte Rosa, Strahlhorn, Rimpfischhorn, Alphubel, Mischabelkette, Weisshorn, Rothorn, Obergabelhorn. — **Besteigungen:** Matterhorn 4482 m, 5—7 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch: Beilage z. Bd. 31, 33 und 34; Alpina Bd. 4 (74, 127), 5 (133), 6 (138), 7 (98, 126), 8, 9, (152), 10, 13, 14, 15; Echo des Alpes 1881, 82. (Die projektierte obere Matterhornhütte konnte, weil die Gemeinde Zermatt den Platz verweigert, bis jetzt (1910) noch nicht erstellt werden).

Schönbühlhütte.

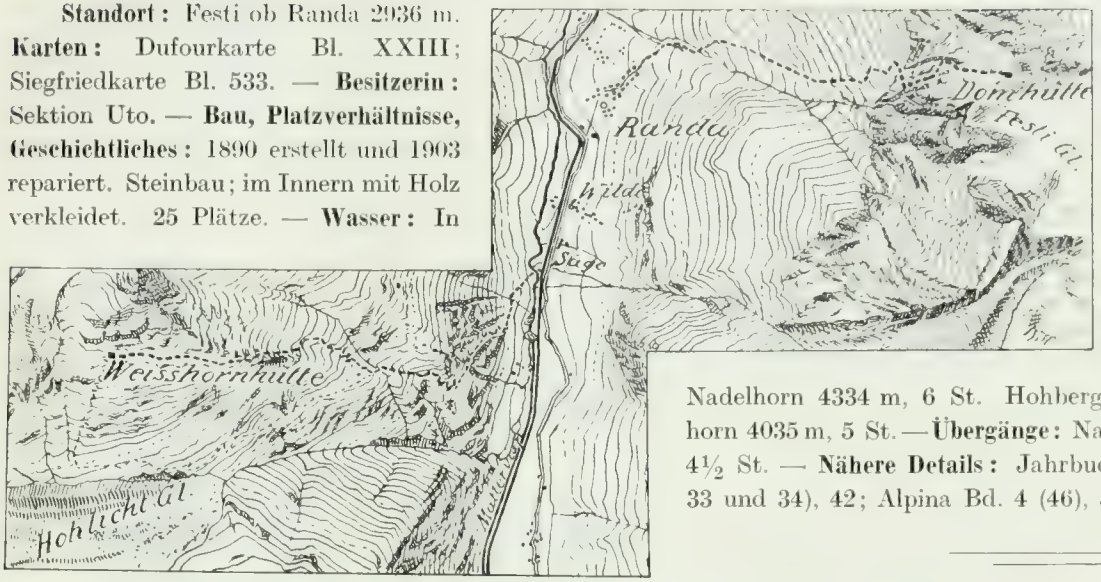
ED. WHYMPER, der erste Besteiger des Matterhorn
an der Einweihung der Schönbühlhütte.

No. 3. Schönbühlhütte.

Standort: Linkes Ufer des Zmutt-Gletschers 2700 m. - **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 531. — **Besitzerin:** Sektion Monte Rosa. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1909 erstellt. Holzbau mit Eternitbedachung. 50 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. - **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Hotel Staffelalp. Weg von Zermatt über Zmutt-Kalbermatt-Hohwäng markiert. Von Staffelalp über Kalbermatt-Hohwäng. — **Panorama:** Die Berge zwischen Monte Rosa und Dent d'Hérens. - **Besteigungen:** Dent Blanche 4364 m, Pointe de Zinal 3806 m, Hohwänghorn 3482 m. **Übergänge:** Nach der Bertolhütte über den Col d'Hérens, Col du Durand 3474 m, Col de Valpeline 3593 m. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 17.

Domhütte.

No. 4. Domhütte.



Standort: Festi ob Randa 2936 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XXIII; Siegfriedkarte Bl. 533. — **Besitzerin:** Sektion Uto. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1890 erstellt und 1903 repariert. Steinbau; im Innern mit Holz verkleidet. 25 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Randa 3½—4 St. (s. Routenskizze). Brücke über den Randaierbach. — **Panorama:** Breithorn, Matterhorn, Rothornkette, Weisshorn, Taeschhorn. — **Besteigungen:** Dom 4554 m, 6 St. Südlenzspitze 4300 m, 6 St. Nadelhorn 4334 m, 6 St. Hohberghorn 4226 m, 5 St. Dürrenhorn 4035 m, 5 St. — **Übergänge:** Nadeljoch 4167 m, bis Passhöhe 4½ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 26, (Beilagen Bd. 31, 33 und 34), 42; Alpina Bd. 4 (46), 5, 6 (32), 11, 13, 15, 16, 17.

No. 5. Weisshornhütte.

Standort: Auf dem Hohlicht (Fuss des Weisshorns) 2950 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXIII; Siegfriedkarte Bl. 533. — **Besitzerin:** Sektion Basel. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1900 erstellt. Holzbau mit Zinkblechbedachung. 24 Plätze. — **Wasser:** Im Frühsommer in der Nähe der Hütte; im Spätsommer in der Nähe der alten Hütte. Weg dazu rot markiert. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Randa über Jatzalp 4½ St. Rot markiert (s. Routenskizze). — **Panorama:** Mischabelkette, Mt. Rosa, Lyskamm, Zwillinge, Breithorn, Mettelhorn, Zinalrothorn, Schallihorn, Weisshorn. — **Besteigungen:** Weisshorn 4512 m, 8—10 St. Schallihorn 3978 m, Mominghörner 3867 m, Zinalrothorn 4223 m, Mettelhorn 3410 m, Bieshorn 4161 m, Brunegghorn 3846 m. — **Übergänge:** Schallijoch 3751 m, Col de Moming 3793 m. Von Mountet- nach Weisshornhütte siehe Alpina Bd. 8. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 36 (Bild der alten Hütte in Beilage Bd. 33); Alpina Bd. 4 (127), 5, (134) 6 (138), 7, 9, 12, 15; Echo des Alpes 1878, 1903.

Phot. v. Fr. Ruillard, S. A. C., Basel.

Weisshornhutte.

No. 6. Mountethütte.

(Constantia).

Standort: Fuss des Besso; rechtes Ufer des Durandgletschers 2894 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 528. — **Besitzerin:** Sektion Diablerets. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1888 erstellt. 25 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. In der Nähe (ca. 200 m) befindet sich Hotel Mountet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Zinal 5 St. — **Panorama:** Bouquetin, Grand Cornier, Dent Blanche, Pointe de Zinal, Mont Durand, Roc Noir, Obergabelhorn, Zinalrothorn, Besso. — **Besteigungen:** Besso 3675 m, 4 St. Rothorn

Mountethütte.

4223 m, 7 St. Roc Noir 3128 m, 1½ St. Obergabelhorn 4073 m, 9 St. Pointe de Zinal 3806 m, 6 St. Dent Blanche 4364 m, 9 St. Grand Cornier 3969 m, 7 St. — **Übergänge:** Col du Trift 3540 m, 4 St. Col du Durand 3474 m, 3 St. Col de la Dent Blanche 3544 m, 4 St. Zur Weisshornhütte s. Alpina Bd. 8. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 9, 26, Beilagen zu Bd. 31, 33, 34; Alpina Bd. 1, 2, 5, 7, 8 (111), 9, 11, 13, 15; Echo des Alpes 1871, 72, 81, 83, 84, 85, 87, 88, (81), 02, 07.

No. 7. Val des Dix-Hütte.

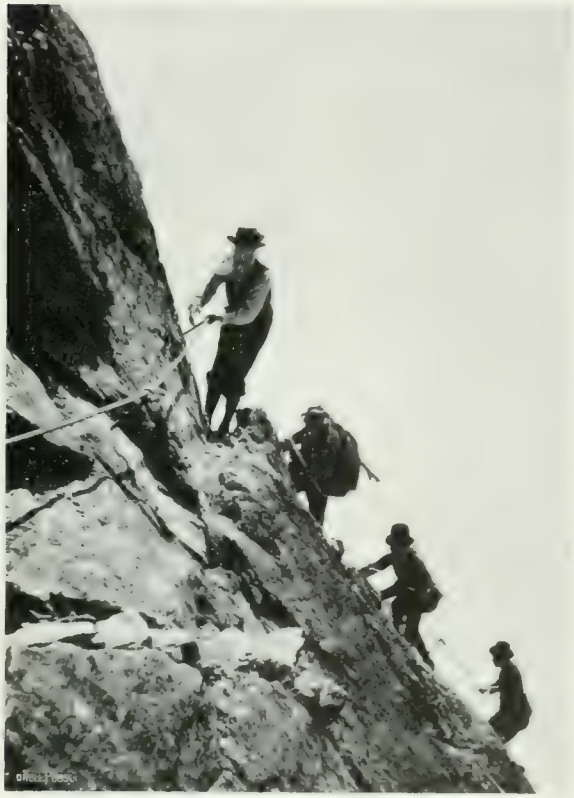
Standort: Linkes Ufer des Seilon-Gletschers 2640 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 530. — **Besitzerin:** Sektion Monte Rosa. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1908 erstellt. Holzbau mit Eternitbedachung. 30 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Prazlong und Arolla 3½ St. (s. Routenskizze S. 30). — **Panorama:** Vallée d'Hérens, Mont Blanc de Seilon, Zinareffien. — **Besteigungen:** La Salle 3641 m, Mont Pleureur 3706 m, La Luette 3544 m, Mont Blanc de Seilon 3871 m, Ruinette 3879 m, Pigno d'Arolla 3801 m, Aig. Rouge 3650 m. — **Übergänge:** Col de Riedmatten, Pas de chèvre, Col de Breney, Col de Seilon, Col de Vorevay. — **Nähere Details:** Echo des Alpes 1908.

Phot. A. Lavyraz, Montreux

Val des Dix-Hütte.

Phot. Sect. Neuchateloise.

Bertolhütte.



Aufstieg zur Bertolhütte.

No. 8. Bertolhütte (Cabane de Neuchâtel).

Standort: Clocher de Bertol 3423 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 531. — **Besitzerin:** Sektion Neuchâteloise. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1898 erstellt. Schenkung von Herrn C. Russ-Suchard. 22 Plätze. - **Wasser:** Schnee- und Regenwasser. - - **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. - - **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Arolla über Plan Bertol $4^1/_2$ St. Von Ferpècle 8 St. — **Panorama:** Grand Cornier, Dent Blanche, Schallihorn, Weisshorn, Matterhorn, Mont Blanc de Seilon, Pigne d'Arolla, Mont Pleureur, La Salle. — **Besteigungen:** Aig. de la Za 3621 m, $1^1/_2$ St. Doxe Blanche 3626 m, 1 St. Dent des Bouquetins 3848 m, $3^1/_2$ St. Mont Brulé über Za-de-Zan 3621 m, 4 St. Tête de Valpeline 3813 m, 3 St. Tête Blanche 3750 m, 2 St. Dent Blanche 4364 m, 8 St. — **Übergänge:** Nach der Schönbühlhütte über den Col d'Hérens $4^1/_2$ St. Nach der Chanrionhütte über Za-de-Zan 10 St. Nach Zermatt über den Col d'Hérens 7 St. Nach Pra-Rayé über den Col de Valpelline $7^1/_2$ St. **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 34, 42, 43, 44. Alpina Band 5 (97), 6 (108, 139), 10, 13, 15, 16, 17. Echo des Alpes 1898, 07.

No. 9. Chanrionhütte.

Phot. v. F. Rohr, S. A. C., Bern.

Chanrionhütte.

Standort: Alp Chanrion 2460 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII. Siegfriedkarte Bl. 530. — **Besitzerin:** Sektion Genevoise. — **Bau. Platzverhältnisse. Geschichtliches:** 1890 erstellt. 32 Plätze. Doppelholzwände, Zinkblechbedachung. — **Wasser:** Kleiner Bach und See in der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels. Zugangswege:** Hotel Mauvoisin 3 St. Hotels in Fionnay 4½ St. Von Martigny 10 St. Fahrweg bis Lourtier, dann Maultierweg bis zur Hütte; teilweise rot markiert. — **Panorama:** Bec d'Epicoun, Mont Gelé, Mont Avril, Tour de Boussine, Grand Combin, Tournelon blanc, Ruinette, Pointe d'Otemma. — **Besteigungen:** Bec d'Epicoun 3527 m, 6 St. Mont Gelé 3517 m, 4 St. Mont Avril 3341 m, 3 St. Tour de Boussine 3837 m, 6 St. Ruinette 3879 m, 7 St. Pointe d'Otemma 3394 m, 4 St. Pigne d'Arolla 3801 m, 7 St. Mont Blanc de Seilon 3871 m, 7 St. La Sangla 3701 m, 8 St. Blancien 3662 m, 8 St. La Sziassa 3480 m, 6 St. — **Übergänge:** Nach Arolla über den Col de l'Evèque 3393 m, 10 St. Nach Arolla über den Col de Collon 3130 m, 10 St. Nach Arolla über den Col du Mont Rouge 3341 m, 7 St.; über den Col de la Serpentine 3546 m, 9 St.; über den Col de Breney 3650 m, 9 St.; über den Col de Chermontane 3084 m, und la Vuignette 3140 m, 8 Stunden. Nach Prarayé über den Col de Crête sèche 2888 m, 8 St. Nach Bourg St. Pierre über Col de Sonadon 3484 m, 11 St. Nach der Valsoreyhütte 10 St. Nach der Bertolhütte über Za-de-Zan 10 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 30, Beilagen Bd. 31, 33 und 34; Alpina Bd. 2, 5, 6, 13, 15; Echo des Alpes 1888, 89.

Phot. v. Rene Crapallaz, S. A. C. Chaux-de-Fonds

No. 10. Valsoreyhütte.

Standort: Six du Meiten; Fuss des Gd. Combin 3037 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 530. **Besitzerin:** Sektion La Chaux-de-Fonds. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1901 erstellt; Holzbau mit Schindelbedachung. 25 Plätze. — **Wasser:** Schmelzwasser in der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Bourg St. Pierre 5 St. Guter Fussweg über Chalets d'Amont. Rot markiert (s. Routenskizze S. 24). — **Panorama:** Mont Blanc-Kette, Vélan, Luisettes, Grand Combin. — **Besteigungen:** Grand Combin 4317 m, 6 St. Vélan 3765 m, 5—6 St. Alle Gipfel der Luisettekette. — **Übergänge:** Nach der Panossièrehütte über den Col du Meiten 8 St. Nach Chanrionhütte über Col du Sonadon 7 St. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 9 (99), 13, 15; Echo des Alpes 1901.

Aufnahme v. Prof. Bodenstein, Hannover

Aussicht von der Valsorey-Hütte

No. 11. Panossièrehütte.

Standort: Am Fusse des Grand Tavé; rechtes Ufer des Corbassière-Gletscher 2715 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 530. — **Besitzerin:** Sektion Genevoise. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1893 erstellt, 1909 repariert und vergrössert. Holzbau, Doppelwände, Zinkblechbedachung. 36 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Fionnay 4 St. Maultierweg (s. Routenskizze). — **Panorama:** Grande Tavé, Mulets de la Liaz, Tournelon blanc, Grand Combin, Combin de Corbassière, Le Follat, Pierre à voir. — **Besteigungen:** Grand Combin 4317 m, 9 St. Combin de Corbassière 3722 m, $4^1/_2$ St. Le Follat 3671 m, 5 St. Les Avollions 2900 m, 4 St. Combin de Boveyre 3649 m, 6 St. Aig. du Meiten 3659 m, $5^1/_2$ St. Aig. des Maisons blanches 3699 m, $5^1/_2$ St. Tournelon blanc 3712 m, 5 St. Grande Tavé 3154 m, 2 St. — **Übergänge:** Nach Bourg St. Pierre über Col des Maisons blanches 3426 m, 7 St.; über Col du Moine 3422 m, 7 St.; über Col de Boveyre 3487 m, 8 St.; über Col de Panossière 3500 m, 8 St. Nach Bourg St. Pierre oder Liddes über Col des Avollions et le Pas de la Lana 3037 m, 7 St. Nach Mauvoisin über Col des Otanes 2882 m, 3 St. Nach der Valsoreyhütte über den Col du Meiten, 5—6 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 32: Beilagen 31, 33, 34; Alpina Bd. 1, 2 (62), 5, 6, 13, 15. Echo des Alpes 1882, 1884.

Lith. v. E. Dunand S. A. C. Genève

Panossièrehütte.

(s. Text S. 20)

No. 12. Saleinazhütte.

Standort: Rechtes Ufer des Saleinazgletschers 2691 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 529. **Besitzerin:** Section Neuchâteloise. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1893 erstellt; 1903 und 1904 vergrössert. Holzbau mit Schindeln und Zinkblechbedachung. 45 Plätze. — **Wasser:** Gletscherwasser in der Nähe. - **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. - **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Praz-de-Fort über Passage des Chaines $4^1/_2$ St.; oder über den Col du Grand Clocher 5 St. oder über den Col de l'Evole $5^1/_2$ St., oder über den Col de Planeureuse $7^1/_2$ St. Von Orsières nach Praz-de-Fort $1^1/_2$ St. Rot markiert. Von Argentière über Pavillon Lognan und Col du Chardonnet 8 St., oder über den Col du Tour & la Fenêtre de Saleinaz $7^1/_2$ St. (s. Routenskizze S. 26). — **Panorama:** Clochers de Planeureuse, Petite & Grande pointe de Planeureuse, die beiden Gipfel des Darrei, Grande Luis, Aig. d'Argentière & Aig. Chardonnet, Grande & Petite Fourche, Aig. dorées, Portalet, Walliser und Berneralpen. — **Besteigungen:** Portalet 3347 m. 4—5 St. Pointe des Plines 3071 m. 3 St. Aig. Javelle 3441 m. $4^1/_2$ St. Tête Biselx 3513 m. 6 St. Aig. de la Varappe 3523 m. 6 St. Aig. du Tour 3548 m. 4 St. Petite Fourche 3520 m, Grande Fourche 3616 m, je 4 St. Aig. du Chardonnet 3826 m. $7^1/_2$ St. Aig. d'Argentière 3905 m. 6 St. Aig. de la Neuvaz 3759 m. 5—6 St. Tour Noir 3844 m. 7—8 St. Grande Luis 3516 m, 3 St. Grand Darrei 3523 m, 4 St. Petit Darrei 3516 m. $3^1/_2$ St. Crête sèche 3029 m. $2^1/_2$ St. **Übergänge:** Nach J. Dupuishütte über Fenêtre de Saleinaz $3^1/_2$ St. Nach Col de Balm über Fenêtre de Saleinaz 6 St. Nach Forclaz über Fenêtre de Saleinaz 7 St. Nach Ornyhütte über Col de Plines $3^1/_2$ St. - **Nähere Details:** Jahrbuch Beilagen Bd. 31, 33, 34; **Alpina:** Bd. 1 (65), 2, 5, 6, 10, 11, 13, 15, 16, 17; Echo des Alpes: 1900, 06.

Phot. v. Prof. Bodenstein, Hannover

Saleinazhütte mit den Pointes de Planeureuse

Phot. v. E. Billeter, S. A. C. Uto.

Ornyhütte.

No. 13. Ornyhütte.

Standort: Nähe der Ornykapelle und dem Ornysee 2696 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 529. — **Besitzerin:** Sektion des Diablerets. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1893 erstellt. Holzbau mit Zinkblechbedachung. 30—35 Plätze. Alte Hütte existiert nicht mehr. — **Wasser:** Bei der Hütte. **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. **Nächste Hotels, Zugangswege:** Champex und Orsières. Von Champex über Col de la Breya 4 St. Von Orsières über Combe d'Orny 5 St. Zugangswege grün markiert (s. Routenskizze S. 26). — **Panorama:** Ornygletscher, Portalet, Grand Paradis, Grivola, Vélan, Grand Combin, Rosa Blanche, Aig. d'Arpettes. — **Besteigungen:** Portalet 3350 m, 3 St. Aig. dorées, Varappe 3543 m, 6 St. Tête à Biselx 3515 m, 6 St. Grande Fourche 3531 m, 3 St. Tête Blanche 3500 m, 3 St. Aig. du Tour 3531 m, 3 St. Pointe d'Orny 3278 m, 2 St. Aig. d'Arpettes 3260 m, 3 St. Aig. du Chardonnet 3823 m, 8 St. Aig. d'Argentière 3912 m, 8 St. — **Übergänge:** Col des Ravines Rousses 3250 m, 2 St. Col de Plines nach Saleinazhütte $3\frac{1}{2}$ St. Col Droit 1 St. Fenêtre de Saleinaz $1\frac{3}{4}$ St. Col du Chardonnet 3 St. Col du Tour 2 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Beilagen Bd. 31, 33, 34; Alpina Bd. 1 (66), 5, 9, 10, 11, 13 (168), 14, 15; Echo des Alpes 1877, 1878, 1906, 1909.

Glacier de Plateau du Trient
Val d'Arpetta
Somla Proz
Cab. d'Orny
Pointe d'Orny
Glac d'Orny
Cab. Julien Dupuis
Ville d'Issert
Les Arlaches
Praz de Fort
La Drance de Ferrex
Saleinaz
Cab. de Saleinaz
Glacier de

Aufnahme v. Prof. Bodenstein, Hannover

Aussicht von der Saleinaz-Hütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich

Phot. v. E. Schnitzler, S. A. C., Montreux.
Julien Dupuis-Hütte.

No. 14. Julien Dupuis-Hütte.

Standort: Oberhalb Ornypass 3130 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 529. — **Besitzerin:** Sektion Diablerets. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1906 erstellter Holzbau mit Blechbedachung. 25—30 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Ornyhütte $1\frac{1}{2}$ St. Weg mit grünen Strichen bezeichnet. Im übrigen siehe Ornyhütte (s. Routenskizze S. 26). — **Panorama:** Pointe d'Orny, Portalet, Aig. Dorées, Aig. d'Argentière, Chardonnet, Grande Fourche, Aig. du Tour. — **Besteigungen:** Wie von der Ornyhütte aus (Zeit $1\frac{1}{2}$ St. weniger). — **Übergänge:** Über Fenêtre de Saleinaz nach Saleinazhütte. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 14. 15 (20): Echo des Alpes 1906.

No. 15. Barberinehütte.

Standort: Barberine Alpen 1879 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XXII; Siegfriedkarte Bl. 525. — **Besitzerin:** Sektion Jaman (Vevey). — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1898 erstellt; 1905 und 1911 vergrössert. 45 Plätze. — **Wasser:** Quelle neben der Hütte. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Salvan 5 St. Von Fins Hauts $3\frac{1}{2}$ St. Von Châtelard $3\frac{3}{4}$ St. Von diesen drei Orten aus guter Fussweg über den Col de la Gueulaz 1945 m. Von Sixt 7—8 St. Auf franz. Seite bei Regen und Nebel oder Frost gefährlich; im Winter nicht passierbar. Von Champery über Col de la Tour Sallière 8—12 St., je nach dem Zustande des Ruan-Gletschers (s. Routenskizze S. 29). — **Panorama:** Abhänge des Fontanabran und Bel-Oiseau. Glacier du Tour, Aig. d'Argentière, Aig. du Chardonnet, Aig. du Triolet, les Courtes, les Droites, Aig. Verte, Grand Perron de Valloreine, La Finive, Col & Pic de Tanneverge, Kette des Rosses und des Ruan. — **Besteigungen:**

Phot. Séch. Jaman (Vevey).

Barberinehutte.

La Finive 2877 m, $3^1/_2$ St. Le Pic de Tanneverge 2982 m, $3^1/_2$ St. Pointe des Rosses 2934 m, 4 St. Mur des Rosses 2928 m, $4^1/_2$ St. Le Ruan 3078 m, $4^1/_2$ St. Tour-Sallière 3227 m, $4^1/_2$—5St. Pointes à Boillon 2770 m, $2^3/_4$ St. Fontanabran 2697 m, $2^1/_2$ St. Bel Oiseau 2624 m, 2 St. Perron de Valloreine 2679 m, $4^1/_2$ St. Vedalle 2484 m, 3 St. Aig. de Loriaz 2757 m, 5 St. Le Buet 3111 m, 7 St. Cheval Blanc 2811 m, 4 St. Genévrier 2800 m, $3^3/_4$ St. Grenairon 2771 m, $3^3/_4$ St. — **Übergänge:** Nach Sixt über Col de Tanneverge bis Passhöhe $1^3/_4$ St. (oft gefährlich). Nach Champéry über Col de la Tour Sallière bis Passhöhe $4^1/_2$ St. Nach Emaney-Salvan über Col de Barberine bis Passhöhe $1^3/_4$ St. Nach Valloreine über den Col du Vieux bis Passhöhe 3 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 34 (Beilage), 35, 38, 43; Echo des Alpes 1898, 1900, 1903.

Cab de Barberine
Bel Oiseau
Linhaut
Le Châtelard
Barberine

(S. Text Seite 16)

II.

BERNER ALPEN

▽

Phot. v. d. Sekt. Diablerets

No. 16. Ramberthütte.

Standort: Frête de Sailles; zwischen Gross- und Klein-Muveran 2550 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 484. — **Besitzerin:** Sektion des Diablerets. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1895 erstellt; 1910 erweitert. Holzbau mit Zinkblechbedachung. 30 Plätze. — **Wasser:** 7 Minuten von der Hütte. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Les Plans $4^1/_2$ St. Von Riddes über Leytron $7^1/_2$ St. — **Panorama:** Walliser-Alpen von Weisshorn bis Grand Combin. — **Besteigungen:** Grand Muveran 3061 m, 3 St. Petit Muveran 2820 m, $1^1/_2$ St. Pointe d'Aufallaz 2735 m, 2 St. Dent aux Favre 2927 m, $3^1/_2$ St. Six Neir 2710 m, $3^1/_2$ St. Grande Dent de Morcles 2980 m, $4^1/_2$ St. Petite Dent de Morcles 2939 m, $4^1/_2$ St. Pointe des Ancrenaz 2735 m, 2 St. Tête aux Veillon 2835 m, 4 St. Le Pascheu 2803 m, 4 St. Tête à Pierre Grept 2910 m, 5 St. Dent de Chamosentze 2727 m, 2 St. Zériet 2752 m, 4 St. Haut de Cry 2970 m, 6 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Beilagen Bd. 31, 33, 34; Alpina Bd. 5, 7 (126), 9, 14, 15; Echo des Alpes: Jahrgang 1887.

Wildhornhütte.

No. 17. Wildhornhütte.

Standort: Im oberen Iffigental 2315 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVII; Siegfriedkarte Bl. 472. — **Besitzerin:** Sektion Moléson. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die alte von der Sektion Wildhorn 1878 erstellte Hütte existiert nicht mehr. Der neue von der Sektion Moléson 1899 erstellte Bau bietet Platz für 24 Personen. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Lenk durch das Iffigental $4^1/_2$ St. Oberhalb den Wasserfällen des Iffigenbaches ($1^1/_2$ St.) von Lenk befindet sich ein im Sommer betriebenes Hotel. Der Fussweg von Lenk zur Hütte ist rot markiert. — **Panorama:** Beschränkte Aussicht. Felsen des Niesenhorn, Wildstrubelmassiv, Abhänge des Mittag- und Schneidehorn, Dungelgletscher, Hahnenschritthorn, Kirchli und Pfaffenhorn. — **Besteigungen:** Wildhorn 3264 m, 3 St. (über Wildgrat 5 St.). Niesenhorn 2777 m, 1 St. Hahnenschritthorn 2836 m, $2^1/_2$ St. Schneidehorn 2938 m, $2^1/_2$ St. Mittaghorn 2687 m, $3^1/_2$ St. — **Übergänge:** Nach Lauenen über Stieren Dungel und den Ängstesprung. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 17, Beilagen Bd. 31, 33, 34, Alpina Bd. 417 (127), 13, 15.

Phot. v. P. Montandon, S. A. C. Bonnasdp.

No. 18. Balmhornhütte.

Standort: Wildensiegen (am Balmhorn) 2300 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 488. — **Besitzerin:** Sektion Altels. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1902 erstellt; Holzbau. 16 Plätze. — **Wasser:** Ca. 5 Minuten. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Kandersteg durch das Gasterntal 2—3 St. Fussweg wurde 1910 verbessert. — **Panorama:** Kleines und Grosses Doldenhorn, Gabelgletscher, Fisistock, Balmhorn, Altels. — **Besteigungen:** Balmhorn (über Nordgrat) 3711 m, 8—9 St. **Nähere Details:** Alpina Bd. 10 (143), 11, 13.

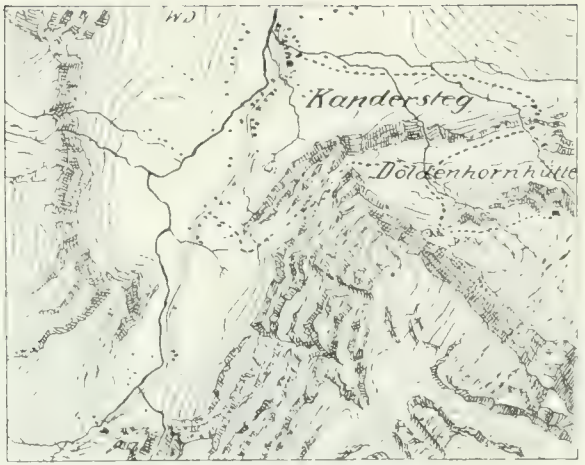
Aufnahme v. P. Montandon, S. A. C. Blümlisalp

Aussicht v. d. Blümlisalphütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zurich

Phot. v. E. Mumenthaler, Bern.

Doldenhornhütte.



No. 19. Doldenhornhütte.

Standort: Oberer Byberg 1920 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 463. —**Besitzerin:** Sektion Emmental. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1899 vom Führerverein Kandersteg erstellt. 1902 von der Sektion Emmental erworben. Holzbau mit Schindeldach. 12 Plätze. — **Wasser:** Ca. 100 m westlich der Hütte. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von der Kirche Kandersteg über Bärentritt und Byberg; oder von den Vielfallen in Kandersteg nach Byberg und von da zur Hütte 3 St. — **Panorama:** Doldenhörner, Fisistöcke, Blümlisalpgruppe, Frutigtal, Niesen, Grosser und Kleiner Lohner, First, Elsighorn usw. — **Besteigungen:** Grosses Doldenhorn 3647 m, 6 St., mit Übergang über den Grat nach dem Kleinen Doldenhorn 3474 m, 7—8 St. Kleines Doldenhorn über Sparren 6 St. Fisistöcke über Sparen 4 St. Spitzstein 2973 m, 3½ St. — **Übergänge:** Über Sparen nach Gasterntal 5 St. Über Fründjoch nach Kandersteg 10 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 41; Alpina Bd. 9 (4), 10, 11 (23).

Phot. v. Prof. Bodenstein, Hannover.

Blümlisalp (Hohtürli) Hütte.

No. 20. Blümlisalp (Hohtürli) Hütte.

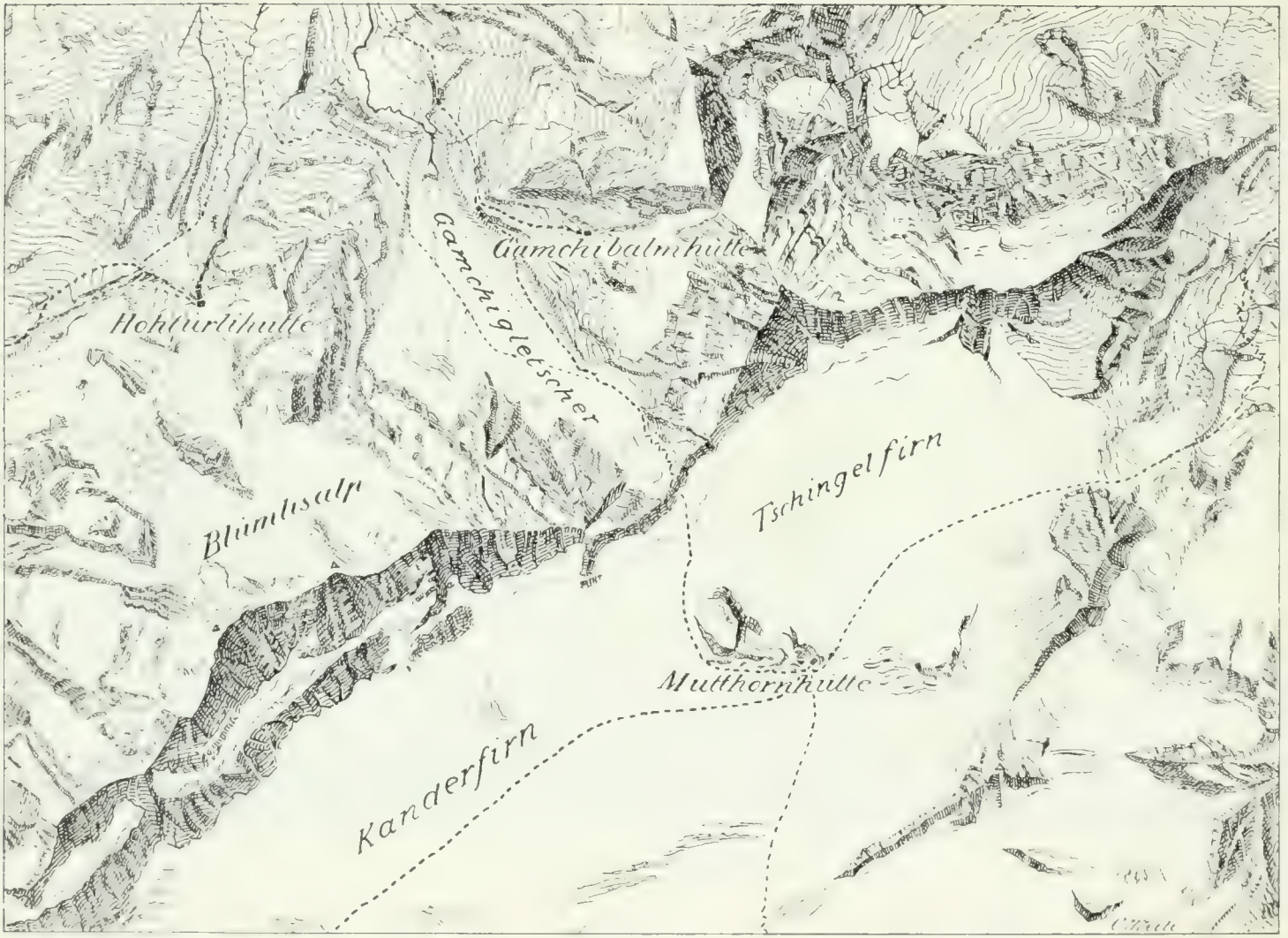
Standort: Hohtürligrat ob Oeschinensee 2781 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 488. — **Besitzerin:** Sektion Blümlisalp. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1894 erstellt; 1905 vergrössert. Holzbau mit Schindelbedachung. 60 Plätze. — **Wasser:** Gletscherwasser, ca. 3 Minuten entfernt. - **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Kandersteg 5 St. Von Oeschinensee 4 St. Von Kiental 6 St. (s. Routenskizze S. 42) **Panorama:** Blümlisalpmassiv, Gspaltenhorn, Kiental. - **Besteigungen:** Die sieben Spitzen der Blümlisalp 3200–3669 m. je 2—5 St. Schwarzhorn 2788 m, $^1/_2$ St. Bundstock 2758 m. $^3/_4$ St. Dündenhorn 2865 m. 2 St. — **Übergänge:** Abstieg ins Kiental und durch die Sefinenfurgge nach Mürren 10 St. Nach der Gamchibalmhütte 4 St. Nach der Mutthornhütte 6 St. **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 19, (Beilagen 31, 33, 34), 41; Alpina Bd. 2 (157), 5, 6, 7, 12–13, 15, 16.

No. 21. Gamchibalmhütte.

Standort: Auf Gamchibalm, an der Südwand des Büttlassen 2414 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 488. — **Besitzerin:** Sektion Bern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Kleiner Steinbau, 1900 erstellt. 6 Plätze. Ein Neubau (Gspalthornhütte), 24 Plätze, 300 m südlich der alten Hütte 2400 m, kann 1911 bezogen werden. (s. Schlussvignette). — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Durch das Kiental oder über die Gamchilücke (s. Routenskizze S. 42). — **Besteigungen:** Gspaltenhorn 3437 m. 3—5 St. Büttlassen 3197 m, 3—5 St. — **Übergänge:** Nach der Blümlisalphütte. Gamchilücke 2833 m, 2—3 St. Tschingelpass 2824 m. 3 St. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 2, 3, (103), 4, 5, 7, 8, 9, 10, 16.

Phot. v. H. Minder, Bern.

Gamchibalmhütte.


Gamchibalmhütte
Hohturlihütte
Gamchigletscher
Tschingelfirn
Blümlisalp
Mutthornhütte
Kanderfirn

No. 22. Mutthornhütte.

Standort: Südlicher Ausläufer des Mutthorns; Tschingelfirn 2960 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 488. — **Besitzerin:** Sektion Weissenstein. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1895 von den Sektionen Oberland und Weissenstein erstellt und 1908 ausgebaut. Holzbau mit Eternitverkleidung und Schindelbedachung. 40—45 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Lauterbrunnen $7\frac{1}{2}$—8 St. Nach Lauterbrunnen 5 St. Von Ried im Lötschental über Petersgrat 6 St. Nach Ried 4 St. Von Kandersteg 8 St. Nach Kandersteg 6 St. Von Hotel Gasterntal 5 St. Nach Hotel Gasterntal $3\frac{1}{2}$ St. Von Kiental über Gamchilücke 8 St. Nach Kiental 6 St. Von und nach Reichenbach ca. 1 St. mehr. Von Gamchibalmhütte über Gamchilücke 4—5 St. Von Blümlisalphütte 6 St. Weg von Stechelberg bis Trachsellauenen (1 St.) grün, von da bis Obersteinberg rot, weiter bis zur Moräne gelb markiert. Zeit von Trachsellauenen bis Hütte $5\frac{1}{2}$ St. (s. Routenskizze S. 42). — **Panorama:** Eiger, Jungfrau, Mittaghorn, Lauterbrunner-Wetterhorn, Tschingelhorn, Balmhorn, Doldenhorn, Blümlisalpgruppe, Mutthorn, Gspaltenhorn, Tschingelgrat. - **Besteigungen:** Petersgrat 2305 m, 1 St. Tschingelhorn 3581 m, 3 St. Lauterbrunner Breithorn 3779 m, 5 St. Mutthorn 3041 m, $\frac{3}{4}$ St. Gratwanderung Petersgrat-Birghorn-Sackhorn-Gross- und Klein Hockenhorn-Lötschenpass 12 St. Gspaltenhorn 3437 m, 6 St. Morgenhorn 3629 m, 5 St. Tschingelspitz 3318 m, 6 St. Lauterbrunner Wetterhorn 3143 m, 2 St. — **Übergänge:** Gamchilücke bis Passhöhe $1\frac{1}{2}$ St. Wetterlücke mit Abstieg nach Obersteinberg je nach den Verhältnissen 4—8 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 41, (Beilagen Bd. 31, 33, 34); Alpina Bd. 2, 3 (154), 4, (119), 5, 7, 12, 13, 15, 16, 17.

Mutthornhütte.

Phot. v. F. Rau, S. A. C. St. Gallen. Neue Rottalhütte.

No. 23. Rotthalhütten.

Standort: Am Südwestfirn der Jungfrau 2755 m (alte 2764). — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 488—489. — **Besitzerin:** Sektion Oberland. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die alte 1888 erstellte Hütte hat 16 Plätze, wird aber selten benutzt. Die neue Hütte wurde 1907 erstellt und bietet 30 Personen Raum. — **Wasser:** Südöstlich der Hütte; nicht weit entfernt. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Hotel Stechelberg bis Hütte 5 St. Fussweg, rot markiert. Über Trachsellauenen, Stufensteinalp $^1/_2$ St. länger. (Routenskizze S. 49). — **Panorama:** Jungfrau, Rottalsattel, Rottalhorn, Lauitor-Gletscherhorn, Ebnefluh, Mittaghorn, Grosshorn, Breithorn, Mutthorn (mit Hütte), Balmhorn, Doldenhorn, Blümlisalp, Gspaltenhorn, Büttlassen Tschingelgrat. — **Besteigungen:** Jungfrau über den Südwestgrat 6 St.; bei schlechtem Wetter unmöglich. Lauitor schwierig. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 9, (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34), 43; Alpina Bd. 13, 14, 15 (158).

Guggihütte.

No. 24. Guggihütte.

Standort: Nordseite des Mönch 2800 m — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 489. — **Besitzerin:** Sektion Oberland. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die alte 1874 erstellte und 1893 umgebaute Hütte wird seit Eröffnung der neuen Hütte nicht mehr unterhalten. Diese neue Hütte wurde 1910 erstellt und bietet 14 Personen Platz. — **Wasser:** Schneewasser in der Nähe. **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von der Kl. Scheidegg unter dem Eigergletscher durch, 3—$3^1/_2$ St. Von Station Eigergletscher über den Eigergletscher $2—2^1/_2$ St. Der Abstieg zum Guggigletscher ist durch Drahtseile erleichtert und rot markiert. — **Panorama:** Eiger, Faulbergkette, Männlichen, Hohgant, Siegriswilergrat, Sulegg, Schilthorn, Gspaltenhorn, Tschingelgrat, Schwarzer Mönch, Silberhorn, Wengen, Jungfrau, Schneehorn, Jungfraujoch, Monch. — **Besteigungen:** Schneehorn 3415 m, Silberhorn 3705 m, Jungfrau 4166 m, Mönch 4105 m.

Phot. v. E. Rohr, S. A. C. Bern

Egon von Steiger Hutte

Die Zeiten dieser Besteigungen sind je nach den Verhältnissen sehr verschieden. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 10 (Beilagen z. Bd. 31. 33 und 34); Alpina Bd. 6 (26), 15, 17; Echo des Alpes, Jahrgang 1882.

No. 25.
Egon von Steiger Hütte.

Standort: Lötschenlücke: Ausläufer des Anengrates 3240 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 489. — **Besitzerin:** Sektion Bern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1905—1907 erstellt mittelst eines Legates des am Balmhorn verunglückten Herrn Egon v. Steiger. Platz für 30 Personen. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Konkordiahütte 3 St. Lötschental 6—8 St. Wege nicht markiert. — **Panorama:** Aussicht ins Lötschental und Richtung Konkordia-Finsteraarhorn. — **Besteigungen:** Mittaghorn 3895 m, 3 St. Ebnefluh 3964 m, 3 St. Gletscherhorn 3982 m, 4 St. Aletschhorn 4182 m, 6—7 St. Sattelhorn 3745 m, 4—6 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 43; Alpina Bd. 12, 15 (170), 16.

No. 26. Oberaletschhütte.

Standort: Am Fusse der Fusshörner (Oberaletschgletscher) 2670 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 493. — **Besitzerin:** Sektion La Chaux-de-Fonds. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1890 erstellter Holzbau. 14 Plätze. — **Wasser:** Schmelzwasser 2—3 Minuten unter der Hütte. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Brieg bis Hotel Belalp $4^1/_2$—5 St. (Routenskizze S. 49), weiter zur Hütte 3 St. Von Riederalp-Riederfurka über den grossen Aletschgletscher zum Weg von Belalp 4—5 St. Von Hotel Nesthorn (Ried) Lötschental über den mühsamen Beichpass 5—6 St. — **Panorama:** Simplon, Fletschhorn, Weissmies, Nesthorn, Lötschentalerbreithorn, Lonzahörner, Thorberg. — **Besteigungen:** Nesthorn 3820 m, $5^1/_2$ St. Lötschentaler-Breithorn 3748 m, 5 St. Beichpass 3136 m, 3 St. Lonzahörner 3598 m. Schienhorn 3807 m, Weisshorn 3558 m. Distelhorn 3748 m. (seltenere Besteigungen). Sattelhorn 3745 m, $4^1/_2$ St. Aletschhorn 3745 m, 7 St. Fusshörner 3628 m, $3^1/_2$ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 26 (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34); Alpina Bd. 2, 5, 6, 13, 15.

Oberaletschhütte
Ober Aletschgletscher
Hotel Belalp

Rottalhütte

(S. Text S. 45)

Neue Konkordiahütte.

No. 27. Konkordiahütten.

Standort: Linkes Ufer des grossen Aletschgletschers, am Fusse des Faulberg 2870 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 489. — **Besitzerin:** Sektion Grindelwald. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die alte Konkordiahütte wurde 1876 erstellt. 20 Plätze. Die zweistöckige 1908 erstellte neue Hütte hat 40 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschattet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Hotel Jungfrau Eggishorn $4^1/_2$ St. Von Station Eismeer zur Berglihütte $1^1/_2$—2 St., weiter zur Konkordiahütte $4^1/_2$ St. — **Panorama:** Aletschgebiet. — **Besteigungen:** Jungfrau 4166 m, 5—6 St. Mönch 4105 m, 5—6 St. Trugberg 3933 m, 5 St. Walliserfieschерhörner

3—6 St. Grünhörner 5 St. Aletschhorn 4182 m, 6—7 St. Ebnefluh 3964 m, $4\frac{1}{2}$ St. — **Übergänge:** Jungfraujoch 3470 m, nach Wengernalp 10—12 St. Nach der Lötschenlücke zur Egon v. Steiger-Hütte $3\frac{1}{2}$ St. Über Grünhorn- und Gemslücke zur Oberaarjochhütte 5 St. Über Grünhorn und Gemslücke zur Finsteraarhornhütte $2\frac{1}{2}$ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch (Beilagen 31, 33, und 34) Bd. 44; Alpina Bd. 4—7, 15, 16, 17; Echo des Alpes Jahrgang 1879.

Phot. v. Dr. R. Heuke-shoven, Peterswaldau.

Alte Konkordiahutte.

No. 28. Finsteraarhornhütte.

(Lichtdruckbild)

Standort: Am Fusse des Finsteraarhorn 3237 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 489. — **Besitzerin:** Sektion Oberhasli. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1905 von der Sektion Oberhasli aus dem Material der alten Oberaarjochhütte erstellt. 12 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. **Nächste Hotels, Zugangswege:** s. Konkordia- und Oberaarjochhütten. Von Konkordiahütte über Grünhornlücke, 3305 m, 4 St. Von Oberaarjochhütte über Gemslücke 3 St. — **Panorama:** Grünhornlücke, Gr. Grünhorn, Grindelwalder Fiescherhörner, Walliser Fiescherhörner, Wannehorn, Finsteraarhorn, Gemslücke. — **Besteigungen:** Finsteraarhorn 4 St. Grindelwaldner Fiescherhörner, Wannehorn, Agassizhorn. — **Übergänge:** Über Agassizjoch nach der Strahlegghütte $8\frac{1}{2}$ St. Über Gems- und Grünhornlücke zur Konkordiahütte. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 42; Alpina Bd. 14 (121), 16, 17.

No. 29. Oberaarjochhütte.

Standort: Südabhang des Oberaarhorn 3255 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 490. — **Besitzerin:** Sektion Biel. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die alte Oberaarjochhütte wurde 1883 durch die Führerschaft Oberhasli erstellt und 1884 von der Sektion Biel übernommen. Dieser Bau wurde 1905 abgebrochen und das Material zum Bau der Finsteraarhornhütte verwendet. Die gegenwärtige Hütte datiert aus 1904 und hat 30 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Grimsel über Aarboden und Zinkenwang 6—8 St. (Routenskizze S. 54). Von der Konkordiahütte über Grünhorn- und Gemslücke 5—6 St. — **Panorama:** Studerhorn, Finsteraarhorn, Finsteraarrothorn, Wasenhorn, Galmihörner, Oberaarrothorn, Walliseralpen, Löffelhorn, Dammagruppe, Gotthardgebiet. — **Besteigungen:** Oberaarhorn 3624 m, $1\frac{1}{2}$ St. Finsteraarhorn 4275 m, 6—7 St. Wasenhorn 3457 m, 3—4 St. Galmihörner 4—5 St. Oberaarrothorn 2 St. Studerhorn 3637 m, $2\frac{1}{2}$ St. Finsteraarrothorn 3549 m, 2—3 St. **Übergänge:** Scheuchzerjoch 3123 m, z. Dollfusshütte 4—5 St. Studerjoch 3420 m, z. Dollfusshütte 5 St. Zur Finsteraarhornhütte 2—3 St. Bieligerlücke-Biel (Oberwallis) 4—6 St. Bächilücke-Reckingen 6 St. Rasenjoch-Münster 6—7 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch (Beilagen z. Bd. 31, 33, und 34) Bd. 20, 40; Alpina Bd. III (122) 4—7, 9, 10, 11, 12 (166), 13, 14, 15, 16; Echo des Alpes Jahrg. 1883, 85.

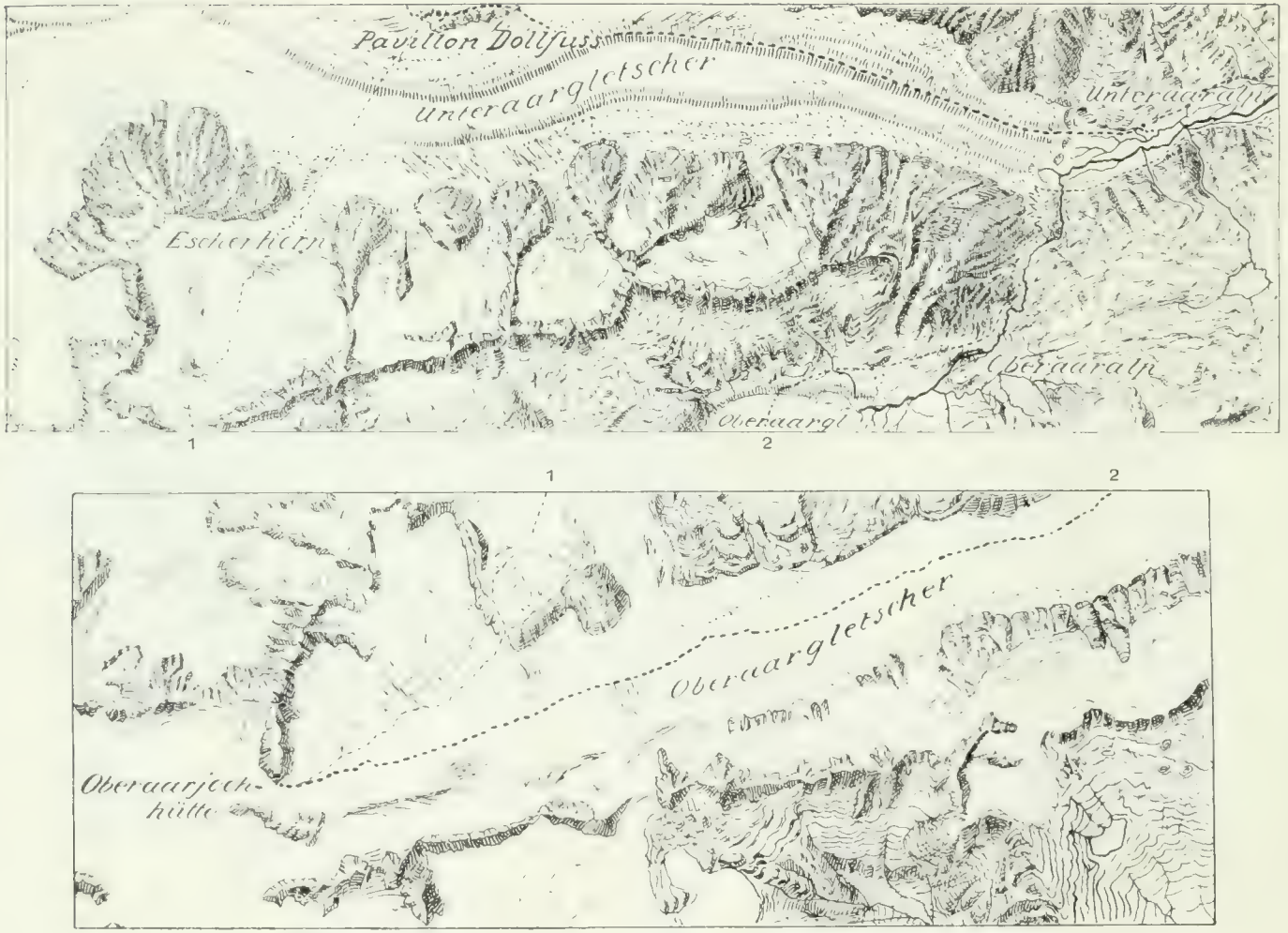
Aufnahme v. F. Rohr, S. A. C. Bern

Finsteraarhornhütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich

Phot. v. F. Rohr, S. A. C. Bern.

Oberaarjochhütte.


Pavillon Dolfuss
Unteraargletscher
Unteraarjoch
Escherhorn
Oberaarjoch
Oberaargl
1
2
1
2
Oberaargletscher
Oberaarjoch-
hütte

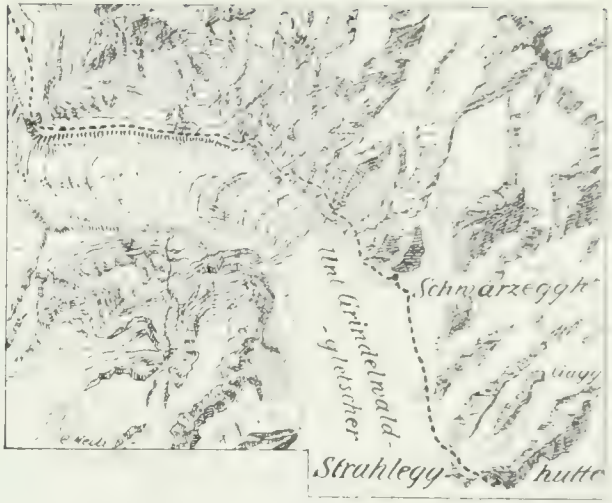
Phot. v. Weberb A. G., Kilchberg

Berglihütte.

No. 30. Berglihütte.

Standort: Berglifelsen 3299 m. — **Karten:** Dufourkarte Grenze Bl. XIII und XVIII; Siegfriedkarte Bl. 489. — **Besitzerin:** Sektion Bern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1869 erstellt, 1883 und 1904 umgebaut und vergrössert. Holzbau mit Schindelbedachung. Raum für 30 Personen. — **Wasser:** Vom Hüttenwart herbeigeschafft. — **Aufsicht:** Hüttenwart in der Hochsaison; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Grindelwald, Bäregg, Kl. Scheidegg, Eggishorn, Station Eismeer der Jungfraubahn. Von Grindelwald über Bäregg und Kalli 6—8 St. Von Station Eismeer 1—1½ St. Von Eggishorn über Konkordiahütte 8 -9 St. (Routenskizze S. 46). — **Panorama:** Fiescherhörner, Schreck- und Wetterhörner. — **Besteigungen:** Grindelwaldner Fiescherhörner, grosses 4049 m, hinteres 4020 m, kleines 3905 m, drei interessante Besteigungen à je 4—5 St. Mönch 4105 m, 4—5 St. Jungfrau 4166 m, 5—6 St. Trugberg 3933 m, 4—5 St. **Übergänge:** Eigerjoch 3919 m, Kl. Scheidegg 8—9 St. Jungfraujoch 3470 m, Kl. Scheidegg 9 St. Mönchjoch 3618 m, Konkordiahütte 4—5 St. Lötschenlücke 3204 m. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 9 (Beilage 31, 33, und 34) 40, 43; Alpina Bd. 10, 11, 12, 14, 15, 16; Echo des Alpes Jahrg. 1875, 88.

Phot. v. Dr. A. Raillard, S. A. C. Basel.



No. 31. Strahlegghütte.

Standort: Unterhalb den Strahleggfelsen, am obern Eismeer ca. 2700 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 396 und 489. — **Besitzerin:** Sektion Basel. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1910 erstellt zur Entlastung der Schwarzegghütte. 30 Plätze. — **Wasser:** Neben der Hütte. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. **Nächste Hotels, Zugangswege:** s. Schwarzegghütte. Von der Schwarzegghütte $^3/_4$—1 St. — **Panorama:** Eisfall des Finsteraarjochs, Finsteraarhorn, Agassizhorn, Fiescherwand mit Ochs und Pfaffenstöckli, Spitze des Eiger, Mettenberg, Gr. Schreckhorn. — **Besteigungen:** Wie von Schwarzegghütte, nur entsprechend kürzer; die nördlichen Gipfel länger. — **Übergänge:** Strahlegg über Gagg (2 St) nach dem Pavillon Dollfus 5½ St. Finsteraarjoch bis Pavillon Dollfuss 6 St. Agassizjoch nach der Finsteraarhornhütte 8½ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 46, Alpina 17.

No. 32. Schwarzegghütte.

Phot. v. C. Egger, S. A. C. Basel

Standort: Rechtes Ufer des obern Eismeeres 2520 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 396. — **Besitzerin:** Sektion Basel. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die Hütte wurde 1877 von der Sektion Oberland erbaut und ging 1882 an die Sektion Basel über. Sie wurde 1886 vergrössert und 1895 im Innern mit Holz verkleidet. 8 Plätze. Zu ihrer Entlastung wurde 1910 die Strahlegghütte erstellt. — **Wasser:** Gletscherwasser 2—300 Schritte unterhalb der Hütte. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Bäregg und Grindelwald. Von Grindelwald bis Bäregg 1¾ St., weiter zur Hütte 3—3½ St. Der Fussweg ist dem rechten Gletscherufer entlang rot markiert und an exponierten Stellen mit Eisenstiften versehen. (Routenskizze S. 57). — **Panorama:** Unterer Grindelwaldgletscher, Grosses Schreckhorn, Lauteraarhorn, Strahlegghorn, Finsteraarhorn, Agassizhorn, Grindelwaldner Fiescherhörner, Eiger und Mönch. — **Besteigungen:** Grosses Schreckhorn 4080 m, 7—8 St. Grosses Lauteraarhorn 4043 m, 8—9 St. Nässihorn 3749 m. Kleines Schreckhorn 3497 m, 4 St. Strahlegghorn 3462 m, 3½ St. Finsteraarhorn 4275 m, 10—12 St. Hinterfiescherhorn 4020 m. Pfaffenstöckli 3121 m, 2½ St. — **Übergänge:** s. Strahlegghütte. Bis zur Strahlegghütte ¾—1 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 14. 32. 42, (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34); Alpina Bd. 1—3 (53), 5—8, 11, 12, 13, 15.

Phot. v. V. Rupp, Saarbrücken.

No. 33. Gleckstеinhütte.

Standort: Gleckstein; Fuss des Wetterhorn 2338 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 396. — **Besitzerin:** Sektion Burgdorf. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1880 erstellt. 12 Plätze. Gasthaus zum Gleckstein in der Nähe. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Hotel Wetterhorn und Hotel Blümlisalp ob Grindelwald. Von Hotel Wetterhorn über Chalet Milchbach quer über den Gletscher auf gutem Wege 4 St. Von der obern Station des Wetterhornaufzuges (bequem) 2 St. — **Panorama:** Schreckhorn, Lauteraargebiet, Mettenberg, Grindelwaldtal, Eiger, Männlichen, Faulhornkette. — **Besteigungen:** Wetterhorn 3703 m, 5 St. Rosenhorn 3691 m, $5^1/_2$ St. Mittelhorn 3708 m, 6 St. Berglistock 3657 m, 7 St. — **Übergänge:** Wetterhorn (Traversierung), Wetterkessel zur Dossenhütte 8 St. oder direkt nach Rosenlaui. Über Lauteraarsattel zum Pavillon Dolfuss. — **Nähere Details:** Jahrbuch 3 und 9 (Beilagen 31, 33 und 34); Alpina Bd. 3–6, 10, 11, 13, 16, 17.

Phot. [illegible]

No. 34. Dossenhütte.

Standort: Fuss des Dossenhorn 2650 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 397. — **Besitzerin:** Sektion Oberaargau. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1899 umgebaut und vergrössert. 24 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Rosenlaui-Bad 4—5 St. Hotels in Innertkirchen 6—7 St. (Routenskizze s. 62). — **Panorama:** Urbachtal, Ritzlihorn, Hangendgletscherhorn, Renfenhorn, Dossenhorn, Rosenlauigletscher, Wellhorn, Unterwaldneralpen, Winterberge, Hasliberge, Brienzergrat.

Besteigungen: Hangendgletscherhorn 3294 m, 6 St. Renfenhorn 3272 m, 2–3 St. Dossenhorn 3140 m, $1^3/_4$ St. Wetterhorn 3703 m, 5 St. Mittelhorn 3708 m, $3^1/_2$ St. Rosenhorn 3691 m, 6 St. Berglistock 3657 m. — **Übergänge:** Über Rosenegg 3461 m, Grindelwaldgletscher z. Glecksteinhütte. Über Wetterlimmi 3182 m, Gauligletscher zur Gaulihütte. — **Nähere Details:** Alpina Bd. I (32) 4–6, (128), 8 (101), 10, 13, 15, 17.

Phot. v. F. Rohr, S. A. C. Bern.

Inneres der Gaulihütte.

No. 35. Gaulihütte.

(Lichtdruckbild)

Standort: Urnenalp im Urbachtal 2198 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 397. — **Besitzerin:** Sektion Bern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die Hütte wurde 1895 auf Veranlassung des Herrn Lory, Mitglied der Sektion Bern, erstellt und genannter Sektion geschenkt. Zweistöckiger Holzbau; Schindelbedachung. 32 Plätze. — **Wasser:** Quelle bei der Hütte. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. **Nächste Hotels, Zugangsweg:** Von Innertkirchen guter Fussweg, 7 St. — **Panorama:** Unterer Teil des Gauligletschers, Hühnerstock, ganze Ritzlihorngruppe. — **Besteigungen:** Ritzlihorn 3282 m, 6 St. Hühnertälihorn 3181 m, 4½ St. Ewigschneehorn 3331 m, 4 St. Berglistock 3637 m, 6 St. Rosenhorn 3691 m, 5 St. Renfenhorn 3272 m, 3 St. Hangendgletscherhorn 3294 m, 4 St. Hubelhorn 3256 m. 4 St. — **Übergänge:** Über Wetterlimmi nach Rosenlaui 7—8 St. Über Gauligrat oder Hühnertälipass nach Pavillon Dollfuss 5—6 St. Über Rosenegg nach Glecksteinhütte 7—8 St. Über Mattenlimmi nach Guttannen 8 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 31 u. Beilagen z. Bd. 31, 33 u. 34; Alpina Bd. 2, 3, (103), 4, 5, 7,—9 10 (172), 11, 14, 15, 16, 17.

Aufnahme v. Aug. Rupp, S. A. C. Oberhasli

Gaulihütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich

Phot. v. J. Moser, S. A. C. Pilatus

No. 36. Pavillon Dollfuss.

Standort: Linkes Ufer des Unteraargletschers 2393 m. — **Karten:** Dufourkarten Bl. XIII, XVIII; Siegfriedkarte Bl. 397, 490. — **Besitzer:** S. A. C. Seit 1882 der Sektion Zofingen zur Obhut übergeben. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die Familie Dollfuss schenkte die vor ca. 60 Jahren vom Geologen Dollfuss erstellte Hütte dem S. A. C. 1894 wurde dieselbe vergrössert. Der ältere Teil, Steinbau, wird als Schlafraum benutzt; der neuere Teil, Holzbau, hat Koch-

und Wohnraum. Platz für 12—16 Personen. **Wasser:** In der Nähe. – **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Grimselhospiz 3½ St. Fussweg mit Steinen und roten Strichen markiert. (Routenskizze S. 54). — **Panorama:** Lauteraarhörner, Agassizhorn, Finsteraarhorn, Scheuchzerhorn, Zinkenstöcke, Zusammenfluss des Lauteraar- und Finsteraargletschers. — **Besteigungen:** Gr. Lauteraarhorn 4043 m, 7—9 St. Kleines Lauteraarhorn 3742 m, 6—8 St. Finsteraarhorn 4275 m, 15 u. mehr St. Scheuchzerhorn 3471 m, 3—4 St. Escherhorn 3080 m, 2—3 St. Tierberg 3202 m, 3—4 St. Ankenbälli 3605 m, 4–6 St. Berglistock 3657 m, 6—8 St. Zinkenstöcke 3042 m, 3—4 St. Bächlistock 3274 m, 5—6 St. Hühnerstock 3348 m, 5—7 St. Trifthorn 3219 m, 5 St. Hubelhorn 3256 m, 4—5 St. Ewigschneehorn 3331 m, 3—4 St. — **Übergänge:** Lauteraarsattel-Grindelwald 10 St. Strahlegg-Grindelwald 10 St. Studerjoch-Oberaarhütte: oberes 5—6 St., unteres 4—5 St., Scheuchzerjoch-Oberaarhütte 4—5 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch (Beilagen 31, 33 und 34), Bd. 32; Alpina Bd. 2 (159), 6, 10.

III.

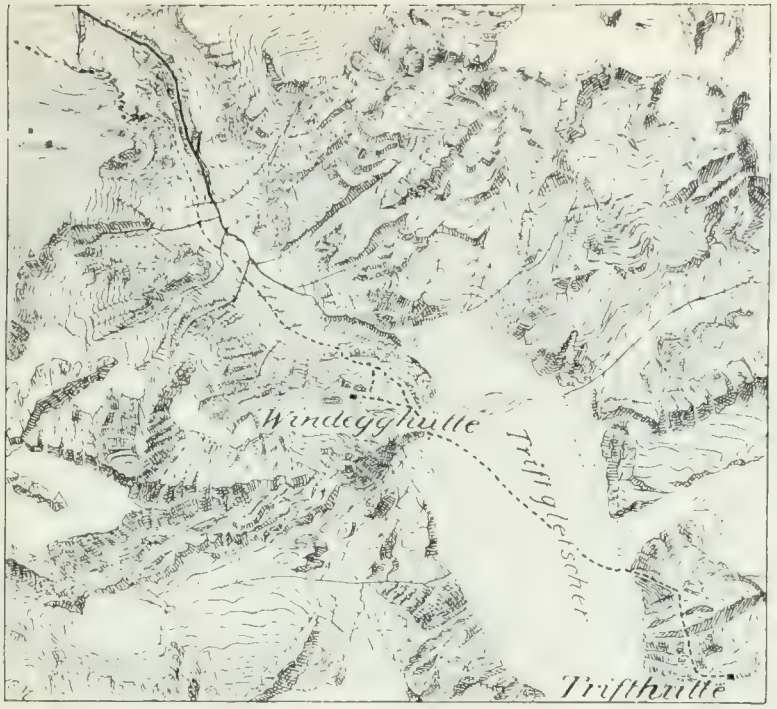
URNER-, UNTERWALDNER- UND GLARNERALPEN

▽

Aufnahme v. F. Rohr, S. A. C. Bern

Aussicht v. d. Trifthütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich



No. 37. Windegghütte.

Standort: Linkes Ufer des Triftgletschers, am Fusse des Storzegg-Grates 1901 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII. Siegfriedkarte Bl. 393. — **Besitzerin:** Sektion Bern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1891 von Privaten erstellt und mehrere Jahre vom S. A. C. gemietet. 1910 von der Sektion Bern angekauft. 10 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Gadmen $4^1/_2$ St. Von Innertkirchen 5 St. Von Nessental $3^1/_2$ St. — **Panorama:** Gadmerflühe, Thierberge, Dammastock. — **Besteigungen:** Mährenhorn 2924 m, 4 St. Weissschien 2824 m, $3^1/_2$ St. Furtwanghorn 2686 m, $2^1/_2$ St. Steinhaushorn 3133 m, 4 St. Kilchlistock 3113 m, $4^1/_2$ St. Gwächthorn 3218 m, 5 St. Diechterhörner 3389 m, $5^1/_2$ St. — **Übergänge:** Über Furtwangsattel nach Guttannen 5 St. Über Steinlimmi nach Steinalp 6 St. Nach der Trifthütte 2 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch, Beilagen Bd. 31, 33, 34; Alpina, Jahrg. 4, 5, 6, 9, 10, 18.

No. 38. Trifthütte.

Standort: Rechtes Ufer des Triftgletschers, Fuss des Tältistockes 2517 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII. Siegfriedkarte Bl. 393—397. — **Besitzerin:** Sektion Bern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die alte Hütte wurde 1864 erstellt. Platz für 6 Personen. Die neue, 1906 durch Schenkungen der Herren Hasler & Coolidge erstellte Hütte hat 27 Plätze. — **Wasser:** 5 Minuten gegen Tältistock. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Nessental über Windegghütte $5^1/_2$ St. Wegweiser am rechten Ufer des Triftgletschers. — **Panorama:** Triftgletscher, Steinhaushorn, Kirchlistock, Triftstöckli. — **Besteigungen:** Steinhaushorn 3133 m, $3^1/_2$ St. Kirchlistock 3113 m, 3—$3^1/_2$ St. Diechterhörner 3389 m, $3^1/_2$ St. Dammastock 3633 m, 4 St. Maasplankstock 3403 m, 3 St. Hint. Thierberg 3446 m, 3 St. — **Übergänge:** Über Triftlimmi zum Furkapasshotel $4^1/_2$ St. Über Triftlimmi zur Grimsel 6 St. Über nördliches Maasplankjoch zur Kehlenalphütte 5—6 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch, (Beilagen Bd. 31, 33, 34), Bd. 42, Alpina Bd. 3, 5, 10, 12, 14, (155), 15, 16; Echo des Alpes, Jahrg. 1885.

Windegghütte.

Phot. v. F. Rohr, S. A. C. Bern.

Trifthütte.

No. 39. Voralphütte.

(Lichtdruckbild)

Standort: Fuss des Fleckistocks 2170 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 394. — **Besitzerin:** Sektion Uto. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1891 erstellt. 20 Plätze. — **Wasser:** 20—30 Schritte südöstlich der Hütte. — **Aufsicht:** An Samstagen und Sonntagen Hüttenwart; nicht bewirtschaftet; — **Nächste Hotels. Zugangswege:** Göschenen-Wiki (Wegweiser nach Voralptal) 4 St. — **Panorama:** Voralptal, Sustenhorn, Brunnenfirn, Wallenfirn. — **Besteigungen:** Stücklistock 3309 m, 4 St. Fleckistock 3418 m, $3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$ St. Kühplankenstock 3223 m, 3—4 St. Salbitschyn 2989 m, 4 St. Sustenhorn 3512 m, $4\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$ St. — **Übergänge:** Sustenjoch bis Passhöhe $1\frac{1}{2}$ St. ins Maiental und Wassen über Sustenpass nach Innertkirchen. — **Nähere Details:** Jahrbuch, Beilagen Bd. 31, 33, 34. Alpina, Bd. 3, 5, 6, 13, 15, 17. (Routenskizze S. 72).

Aufnahme v. E. Ruegg, S. A. C. Uto

Voralphütte

Phot. v. J. Moser, S. A. C., Pilatus.

Kehlenalphütte.

No. 40. Kehlenalphütte.

Standort: Kehlenalp, oberhalb Göscheneralp 2340 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 398. **Besitzerin:** Sektion Aarau. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1903 erstellt und 1907 verbessert. 30 Plätze. — **Wasser:** Beidseitig von der Hütte ca. 1—5 Minuten entfernt. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Göscheneralp, Hotel Dammagletscher und Wirtshaus bei der Kaplanei. Von Göschenen bis Göscheneralp $2^3/_4$—$3^1/_4$ St.; von da zur Hütte $1^3/_4$—2 St. — **Panorama:** Blauberg und Dammagebiet. — **Besteigungen:** Sustenhorn 3512 m, 4—5 St. Gwächtenhorn 3428 m, 4 St. Südl. Sustenhornkette. — **Übergänge:** Sustenlimmi 3103 m, 2—$2^1/_2$ St. zum Steinwirtshaus am Sustenpass 3—4 St.; von der Limmi über Maasplankenjoch oder über Kehlenjoch (Tierberglimmi) zur Trifthütte (Tagestour); über Kehlenalplücke zur Voralphütte 5—6 St. **Nähere Details:** Alpina, Jahrgang 11 (178), 13, 15, 16, 17.

Sustenhorner
Voralphütte
Kehlenalphütte
Kehlegletscher
Damenstock

Phot. v. A. Fankhauser, S.A.C., Lägern.

No. 41. Rotondohütte.

Standort: Am Wyttenwassergletscher 2570 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XII. XVIII; Siegfriedkarte Bl. 398, 491. — **Besitzerin:** Sektion Lägern. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1909 erstellt; Holzbau mit Steinfundament. 30 Plätze. (Winterraum 6 Schlafplätze). — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Realp 3½—4 St. Teilweise rot markiert. — **Panorama:** Lekihorn, Rottälihorn, Ywerberhorn etc. **Besteigungen:** Rottälihorn 2908 m, 1½ St. Leckihorn 3069 m, 1½ St. Wyttenwasserstock 3084 m, 2 St. Lucendro

2959 m, 3 St. Piz Rotondo 3197 m. 4 St. Muttenhörner, Saashörner, Pesciora, Ywerberhörner. — **Übergänge:** Leckipass 1 St. Cavannapass 1—1½ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch. Bd. 45; Alpina, Bd. 17 (186).

No. 42. Kröntenhütte.

Phot. v. F. Otto, Basel.
Kröntenhütte.

Standort: Im Erstfeldertal; Nordfuss des Oberseemanntli 1920 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 390. — **Besitzerin:** Sektion Gotthard. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1882 erstellt. 28 Plätze. — **Wasser:** In dem ca. 20 m entfernten Bache. — **Aufsicht:** An Sonntagen Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Hotels in Erstfeld, 4 St. — **Panorama:** Krönteketten, Männtliser Schlossbergkette. — **Besteigungen:** Kronte 3108 m, $3\frac{1}{2}$ St. Grosses (3202 m) und Kleines Spannort (3149 m) je 5 St. Schlossberg 3133 m über Südwand $5\frac{1}{2}$ St. Zwächten 3079 m, 4 St. Schneehühnerstock 2947 m, 4 St. Männtliser 2910 m, $3\frac{1}{2}$ St. Oberseemänntli 2248 m, 1 St. **Übergänge:** Schlossberglücke - Spannorthütte 3—4 St. Spannortjoch-Spannorthütte 5—6 St. Grassenpass 3 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch, Beilagen Bd. 31, 33; Alpina 13, 16. (Routenskizze S. 76).

Phot. v. F. Mat[illegible], Luzern.
Spannorthütte.

No. 43. Spannorthütte.

Standort: Am Fuss des Schlossbergs 1981 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 390. — **Besitzerin:** Sektion Uto. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1880 erstellt. Platz für 24 Personen. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Engelberg über Herrenrüti-Stäfteli 4 St. Von Altdorf über Surenenpass 6—7 St. — **Panorama:** Titlis, Engelbergertal, Grosses Spannort, Schlossberg. — **Besteigungen:** Grosses Spannort 3200 m, 4 St. Kleines Spannort 3149 m, 4 St. Schlossberg 3133 m, von Schlossberglücke 4 St. — **Übergänge:** Schlossberglücke-Kröntenhütte 3—4 St. Spannortjoch-Kröntenhütte 5—6 St. **Nähere Details:** Jahrbuch, Bd. 22 (Beilagen Bd. 31, 33, 34); Alpina, Bd. 5, 6, 8, (134), 9 (100), 10, 12, 13, 15, 17.

Phot. v. N. Hauder, S. A. C. Fidis.

Ruckhubelhütte.

No. 44. Ruckhubelhütte.

Standort: Ruckhubel 2305 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XIII; Siegfriedkarte Bl. 390. — **Besitzerin:** Sektion Titlis. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Alte Hütte 1883–1884 erstellt. Platz für 12 Personen. Neubau 1907. 35 Plätze. — **Wasser:** Nach den Schneeverhältnissen, 5 oder 10 Minuten von der Hütte. Weg dazu rot markiert. — **Panorama:** Engelbergertal und angrenzende Berge. — **Besteigungen:** Engelbergerrotstock 2796 m, $2^1/_2$ St. Urirotstock 2828 m, 4—5 St. Wissigstock 2888 m, 3 St. Schlossstock 2760 m, Blackenstock 2922 m, Ruchstock 2812 m, 3 St. Rigidalstöcke 2587 m, 3 St. — **Übergänge:** Rotgrätli nach Isental 5 St. Schlittkuchen nach Oberrickenbach 3 St. Blackenkehle nach Blackenalp 3 St. **Nähere Details:** Jahrbuch, Beilagen Bd. 31, 33, 34, Alpina, Bd. 6, 13, 15 (149). Routenskizze S. 85.

Phot. v. J. Gutersohn, S. A. C. Thurgau

Etzlihütte (Herbst 1910).

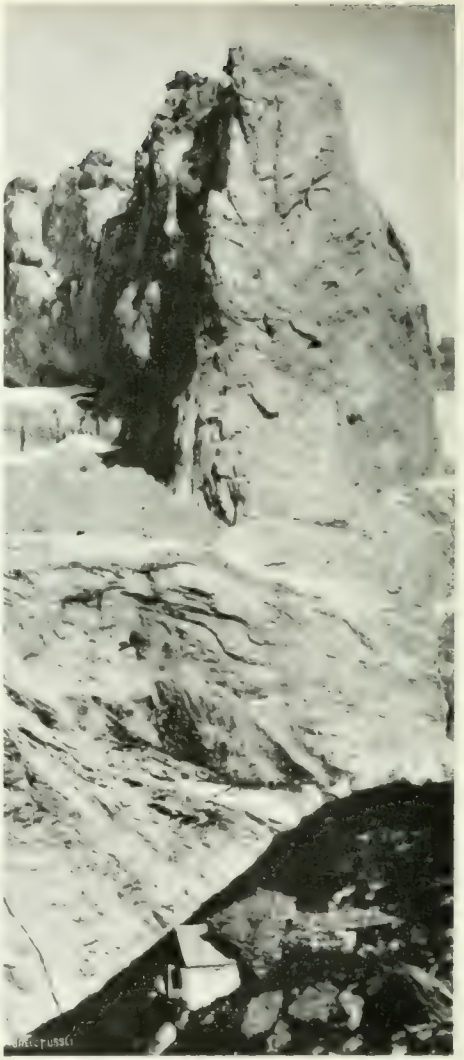
No. 45. Etzlihütte.

Standort: Im obern Etzlital; westlich Müllersmatt, ca. 2030/40 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 407 — **Besitzerin:** Sektion Thurgau. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Wie das Bild zeigt, war die Hütte Ende 1910 im Rohbau fertig. Sie soll 1911 eröffnet werden und wird 20 Personen Platz bieten. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht.** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Amsteg 5 St. (Routenskizze S. 78) — **Panorama:** Sonnigwichel, Weilenalpstock, Windgällen. — **Besteigungen:** Sonnigwichel 2910 m, 4 St. Piz Ner 3059 m, $3\frac{1}{2}$ St. Piz Giuf 3098 m, $3\frac{1}{2}$ St. Wichelschyen. Mutsch 2792 m, $2\frac{1}{2}$ St. Crispalt 3080 m, 5 St. Bristenstock 3074 m. Oberalpstock 3350 m, 5—$5\frac{1}{2}$ St. — **Übergänge:** Über Kreuzlipass nach Val Strim. Über „Auf den Mittelplatten" nach Val Milar-Rueras. Über Pörtlilücke ins Fellital. — **Nähere Details:** Alpina, Bd. 17 und 18.

No. 46.
Hüfihütten.

(Lichtdruckbild)

Standort: Nordgrat des Düssistockes 2338 m (Alte Hütte, 1999 m). **Karten:** Dufourkarte Bl. IX ; Siegfriedkarte Bl. 403. — **Besitzerin:** Sektion Pilatus. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Alte Hütte 1873 erstellt. 6 Plätze. Wird nicht mehr unterhalten, nur bei warmem Wetter benutzbar. Neue Hütte 1899 erstellt. 45 Plätze. — **Wasser:** 5 Minuten östlich der Hütte. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Amsteg 6—7 St. — **Panorama:** Bristenstock, Thierberg, Sustenhörner, Grosse und Kleine Windgälle, Bocktschingel, Scheerhorn, Claridenpass, Düssistock, Maderanertal, Hüfigletscher. — **Besteigungen:** Grosses Scheerhorn 3296 m, $3^1/_2$—4 St. Kleines Scheerhorn 3234 m, 4—5 St. Claridenstock 3270 m, 4—5 St. Kammlistock 3238 m, 4 St. Piz Cambriales 3212 m, 3—4 St. Catscharauls 3023 m, 3—4 St. Tödi (Westwand) 3623 m, 7—8 St. **Übergänge:** Über Claridenpass zur Claridenhütte 4—5 St. Über Cavreinlücke nach Disentis 6—7 St. Über Cambrialeslücke nach Alp Rusein $3^1/_2$—4 St. Über Kammlilücke nach der Klausenstrasse 4 St. Über Planura nach Sandalp und Fridolinshütte. **Nähere Details:** Jahrbuch, Bd. 13 (Beilagen z. Bd. 31, 33, 34), 35, 40 ; Alpina Bd. 5, 6, 7 (102), 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16.



Phot. v. P. Montandon, S. A. C. Blumenalp

Alte Hüfihütte.

Aufnahme v. J. Moser, S. A. C. Pilatus

Hüfihütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich

Phot. v. d. Sekt. Bachtel. Claridenhütte.

No. 47. Claridenhütte.

Standort: Altenorenstock; Claridenfirn 2457 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 404. — **Besitzerin:** Sektion Bachtel. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1897 erstellt und 1906 durch Anbau vergrössert. Platz für 58 Personen. — **Wasser:** Seelein südlich der Hütte. — **Aufsicht und Bewirtschaftung:** Hüttenwart; bewirtschaftet. **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Linthal über Käsboden nach Altenorenalp gut sichtbarer Alpweg 5—6 St. — **Panorama:** Tödi, Bifertenstock, Haus- und Kärpfstock, Säntis, Glärnischgruppe etc. — **Besteigungen:** Gemsfayrenstock 2 St. Speichstöcke, Teufelsstöcke, zum Teil noch unbestiegen. Bocktschingel 2½ St. Claridenstock 3½ St., Kammlistock 4½ St. Grosses Scheerhorn 5½ St. — **Übergänge:** Claridenfirn-Hüfigletscher Hüfihütte 4½ St. Gemsfayrenstock-Langfirn-Urnerboden 3½ St. Kammlilücke Klausenpasshöhe 5 St. Planura Sandgrat-Disentis 8½ St. Bukenen-Sandalp-Fridolinshütte 4 St. — **Nähere Details:** Alpina, Bd. 5 (159), 7, 8 (95), 9, 10, 11, 12 (165), 13, 14, 15 (115). (Routenskizze S. 83).

No. 48. Fridolinshütte.

Standort: Bifertenalp; linkes Ufer des Bifertenfirns 2156 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 404. — **Besitzerin:** Sektion Tödi. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1890 erstellt. 20 Plätze. — **Wasser:** 3 Minuten. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Linthal, Tierfed. Von Tierfed über Panten-

Fridolinshütte.

brücke. Vorder und Hintersand 4—5 St. **Panorama:** Selbsanft, Bifertenstöcke, Piz Urlaun, Südabhang des Tödi, Claridenfirn, Bächistock, Spitzalplistock, Zutreibistock, Linthal. — **Besteigungen:** Tödi 3623 m, 6 St. Piz Urlaun 3371 m, 6—8 St. Bifertenstock 3426 m. — **Übergänge:** Gliemspforte 3250 m, 9—10 St. bis Dissentis. Porta da Specha 3350 m, 10—11 St. bis Dissentis. Sandalp, Claridenhütte 4 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 26, (Beilagen z. Bd. 31, 33, 34); Alpina, Bd. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13.

Phot. v. N. Hauder, S.A.C. Pilatus

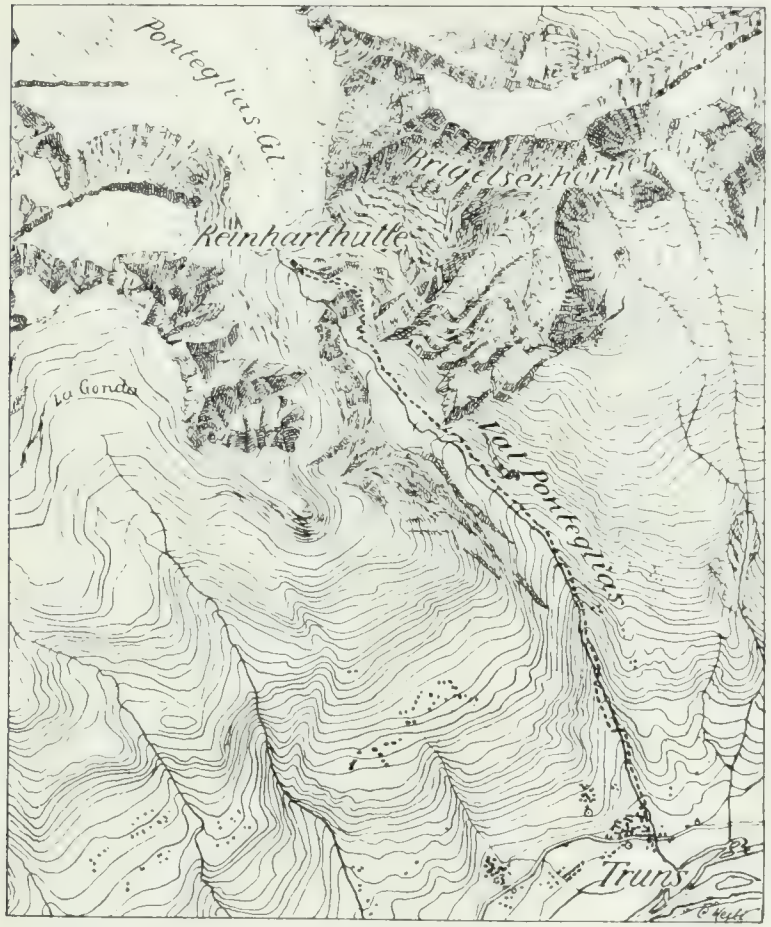
No. 49. Grünhornhütte.

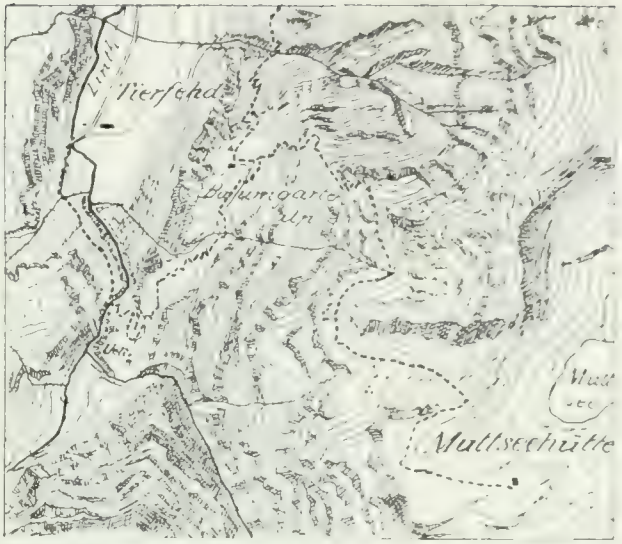
Standort: Grünhorn, Gratvorsprung des Tödi 2453 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 404. — **Besitzerin:** Sektion Tödi. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1863 erstellter Steinbau. Älteste Hütte des S. A. C. 6 Plätze. — **Wasser:** Schneewasser. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. **Nächste Hotels, Zugangswege:** Wie für die Fridolinshütte; von Fridolinshütte 1 St. — **Panorama:** s. Fridolinshütte. — **Besteigungen:** Wie bei Fridolinshütte. Tödi bei guten Verhältnissen 4½—5 St. — **Übergänge:** Gliemspforte, Porta da Specha. Siehe Fridolinshütte. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 2, 17, 26 (Beilagen z. Bd. 31, 33, 34; Alpina Bd. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 17, Echo des Alpes, Jahrg. 1872, 7.

Phot. v. Willy Baumann. S. A. C. Uto

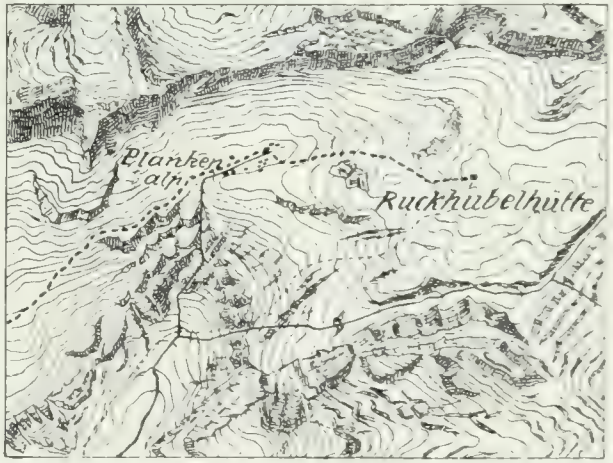
No. 50. Reinhart (Ponteglias) Hütte.

Standort: Val Ponteglias 2340 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 408. — **Besitzerin:** Sektion Winterthur. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1907—08 erbaut. Platz für 30 Personen. — **Wasser:** Gletscherbach bei der Hütte. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Truns 4—5 St. Zugangsweg teilweise rot markiert. — **Panorama:** Piz Ner, Piz Urlaun, Bündnertödi, Bifertenstock, Piz Frisal, Brigelserhorner. — **Besteigungen:** Tödi 3623 m, 6—8 St. Bifertenstock 3426 m, 4—6 St. Piz Urlaun 3371 m, 3—4 St. Piz Frisal 3295 m, $3^1/_2$—4 St. Cavestrau grond 3250 m, 5—6 St. Crap grond 3196 m, 4—5 St. Bündnertödi 3125 m, $2^1/_2$—3 St., Piz Postabialla 3070 m, $2^1/_2$—3 St. — **Übergänge:** Gliemspforte 3330 m, 4—5 St. Porta da Spescha 6 St. Obere Pontegliaslücke 2—$2^1/_2$ St. Untere Pontegliaslücke (Gliemslücke) $1^3/_4$—2 St. Obere Frisallücke $2^1/_2$—3 St. Untere Frisallücke 3—4 St. Zeiten jeweils bis zur Passhöhe. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd 43; Alpina Bd. 15 (211), 16 (125), 17 (2).





Text S. 86



Text S. 78.

Phot. v. J. Meyer, Zürich.

No. 51. Muttseehütte.

Standort: Muttenalp (Weg zum Kistenpass) 2490 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 404. — **Besitzerin:** Sektion Winterthur. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1887 erstellt und 1902 durch Anbau vergrössert. 35 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Linthal und Brigels, beidseitig ca. 6 St. Zugangsweg teilweise markiert. — **Panorama:** Kistenpass, Muttseeberg, Kistenstöckli, Bifertenstock, Vordere, mittlere und hintere Selbsanft, Tödi, Clariden, Scheidstöckli, Nüschenstock, Muttenstock, Ruchi. — **Besteigungen:** Ruchi 3106 m, 3 St. Hausstock 3152 m, 5 St. Scheidstöckli 2811 m, $2^1/_2$—$3^1/_2$ St. Hintere, Mittlere und Vordere Selbsanft 5—8 St. Bifertenstock 3426 m, 8—9 St. — **Übergänge:** Über Bifertenstock oder eine der Frisallücken nach Reinharthütte; über Hausstock nach Elm. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 17 (Beilagen z. Bd. 31, 33, 34), Alpina Bd. 4, 5, 6, 7, 9 (175), 11, 13, 15. (Routenskizze S. 85).

Phot. v. Sekt. Tödi.

Glärnischhutte.

No. 52. Glärnischhütte.

Standort: Rossmattertal; Fuss des Feuerberges 2010 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. IX; Siegfriedkarte Bl. 263. — **Besitzerin:** Sektion Tödi. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1885 erbaut. 30 Plätze. Alte Hütte Notunterkunft für 12 Personen. Im Sommer wird bei schönem Wetter noch ein Militärzelt aufgeschlagen. 15 Plätze. — **Wasser:** 5 Minuten. — **Aufsicht und Bewirtschaftung:** Ständiger Hüttenwart; bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Glarus oder Netstal durch das Klön- und Rossmattertal 6—7 St. — **Panorama:** Glärnisch, Bächistock, Böser Faulen, Grosser Ruchen, Windgälle, Pfannenstock, Kratzernstock, Glärnischmassiv, Nebelkäppler, Feuerberg. **Besteigungen:** Ruchenglärnisch 2910 m, 3 St. Vrenelisgärtli 2907 m. 3½ St. Bächistock 2920 m, 3½ St. Feuerberg und Nebelkäppler je 2 St. — **Übergänge:** Zeinenfurkel 6—7 St. nach Linthal. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 13, 17 (Beilagen z. Bd. 31, 33, 34); Alpina Bd. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13.

Phot. v. J. W. Sprecher, Vaduz

No. 53. Spitzmeilenhütte.

Standort: Auf dem „Mad" (ob Flums) 2090 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. IX; Siegfriedkarte Bl. 264. — **Besitzerin:** Piz Sol. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1903 erstellt. Raum für 29 Personen. — **Wasser:** Bei der Hütte. — **Aufsicht:** Hüttenwart. Im Sommer und über Weihnachten, Neujahr, Fastnacht und Ostern; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Flums $4^1/_2$—7 St. Von Kurhaus Oberberg $3^1/_2$—5 St. Kurhäuser Tannenboden und Gamperdon 4—$5^1/_2$ St. Kurhaus Tannenheim $3^1/_2$—5 St. — **Panorama:** Kurfirsten, Alvierkette, Graue Hörner, Rinderhörner, Spitzmeilen, Mürtschen. — **Besteigungen:** Spitzmeilen 2507 m, $1^1/_4$ St. Weissmeilen 2485 m, $1^1/_4$ St. Magerain 2528 m, 3 St. Prächtiges Skigebiet. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 11 (179), 12 (16), 13, 15, 16.

Aufnahme v. F. W. Sprecher, S. A. C. St. Gallen

Sardonahütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich.

Phot. v. Dr. G. Schwarz, S. A. C. Randen

Martinsmaadhütte.

No. 54. Martinsmaadhütte.

Standort: Martinsmaad 1970 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 401 und 405. — **Besitzerin:** Sektion Randen. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1907 erstellt. 35 Plätze. — **Wasser:** Quellwasser in nächster Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Elm 3—$3^1/_2$ St. Wegweiser und rote Zeichen. — **Besteigungen:** Vorab 3030 m, $4^1/_2$ St. Mittaghorn 2417 m, $1^1/_2$ St. Zwölfihörner 2743 m, 3—4 St. Ofen 2881 m, 3 St. Piz Grisch 2893 m, $3^1/_2$ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 43, Alpina Bd. 14, 15 (187). (Routenskizze S. 91).

No. 55. Sardonahütte.

(Lichtdruckbild)

Standort: Hintergrund des Calfeisentales 2242 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 401. — **Besitzerin:** Sektion St. Gallen. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1898 erstellt. 28 Plätze. — **Wasser:** Quelle. **Aufsicht:** Hüttenwart; von Mitte Juni bis Mitte September bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Vättis über St. Martin Sardonaalp 4—5 St. Von Weisstannen über Heidel- oder Haibützlipass 6 St. Von Reichenau über Trinserfurka 6—7 St. Von Flims über Trinserfurka 5—6 St. Von Elm über den Foopass 5—6 St. **Panorama:** Muttentalergrat, Piz Solgruppe, Ringelkette, Trinserhorn, Sardonagletscher, Calfeiser Alpen. — **Besteigungen:** Piz Sardona 3056 m, $2^1/_2$—3 St.; verbunden mit Übergang zu Piz Segnes 3102 m, $^1/_2$—1 St. mehr. Scheibe (vordere) 2792 m, 2 St. Trinserhorn 3098 m, 2—3 St. Fahnenstock, Tristelhorn (Piz da Sterls) 3117 m, 4—5 St.; verbunden mit Übergang zum Glashorn 3106 m 1 St. mehr. — **Übergänge:** S. Zugangswege. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 34; Alpina Bd. 4, 5, 6 (98), 7, 9, 13, 15, 16, 17. (Routenskizze S. 91).

Elm
Martinsmaadhütte
Segnes pass
Piz Segnes
Sardona gl.
Sardonahütte
Trinserhorn

No. 56.
Calandahütte.

Calandahutte.

Standort: Haldensteineralp 2130 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 402. — **Besitzerin:** Sektion Rhätia. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Alte Hütte 1891 erstellt; 16 Plätze. Die neue 1900—01 erbaute Hütte hat 40 Plätze. — **Wasser:** Laufender Brunnen 20 m von der Hütte. — **Aufsicht und Bewirtschaftung:** Hüttenwart; Samstagabend und Sonntags bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Chur über Haldenstein, Alpweg, 4 St. Von Vättis über Teufelskirchli 5 St.; rot markiert. **Panorama:** Engadineralpen, Davoser Berge, Plessurgebirge. — **Besteigungen:** Haldensteiner Calanda 2808 m, 2 St. Felsberger Calanda 2700 m, 2 St. — **Übergänge:** Über Alp Salaz nach Ragaz 6—7 St. — **Nähere Details:** Alpina Jahrg. 1, 5, 6, 7, 8 (104), 9, 13, 15.

IV.

GRAUBÜNDNERALPEN

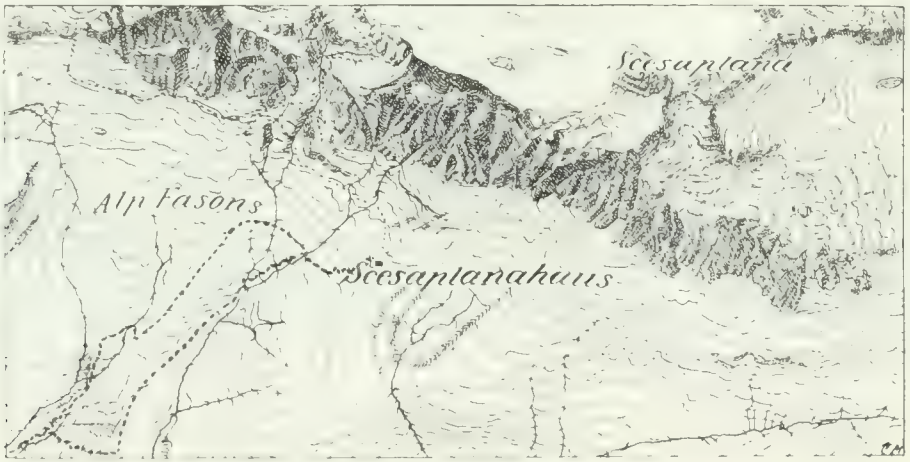
▽

Phot. v. P. Maschoh, Schiers.

No. 57. Scesaplanahaus.

Standort: Tannor 1950 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. X; Siegfriedkarte Bl. 273. — **Besitzer:** Bergführer Jost und Sektion Prättigau. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die von der Sektion Rhätia 1883 erstellte Schamellahütte wurde 1897—98 durch einen Neubau ersetzt, welcher 5 Zimmer mit 10 Betten und ein Heulager für ca. 50 Personen aufweist und nicht Eigentum des S. A. C. ist. Für die S. A. C.-Mitglieder ist aber ein Zimmer von 15 Plätzen reserviert. Eine 1908 erstellte zweite Hütte etwas östlich hat 20 Plätze. — **Aufsicht:** Im Sommer von Bergführer Jost bewirtschaftet; für S. A. C.-Mitglieder vertraglich vereinbarte Preise. Im Winter ist das Erdgeschoss mit Schlafstelle und

Kocheinrichtung offen. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Seewis 4 St. (Abstieg 3 St.). Fanas $4^1/_2$ St., St. Antönien 7 St. Zugangswege rot markiert. — **Panorama:** Falknisgruppe, Hochwang, Plessurgebirge, Albula-, Adula- und Älagruppe. **Besteigungen:** Scesaplana 2969 m, 3 St. Hornspitz, Tschingel. — **Übergänge:** Kleine Furka 2238 m, $1^1/_2$ St. Cavelljoch-Lünersee 3 St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 18 (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34); Alpina Bd. 4, 5 (136), 6, 7 (100), 11, 13.



Phot. v. Dr. C. Täuber, S. A. C. Uto.

No. 58. Silvrettahaus und Silvrettahütte.

Standort: Am Rande des Silvrettagletschers 2340 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XV; Siegfriedkarte Bl. 420. **Besitzerin:** Sektion St. Gallen. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Die erste Hütte wurde 1865 von der Sektion Rhätia erstellt. 1891 wurde die gegenwärtige Hütte, welche 22 Personen Raum bietet, von der Sektion Davos erbaut und später an die Sektion Prättigau abgetreten. 1910 erwarb die Sektion St. Gallen das Silvrettahaus, welches 12 Betten nebst ca. 20 andere Lagerstellen enthält und übernahm gleichzeitig die Klubhütte. — **Wasser:** Bei der Hütte. **Aufsicht, Bewirtschaftung:** Das Silvrettahaus ist im Sommer bewirtschaftet; im Winter geschlossen. Der Pächter beaufsichtigt die Klubhütte. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Klosters 4 St. Rot markiert. — **Panorama:** Silvrettagruppe, Totalpgruppe, Prättigau. — **Besteigungen:** Gross-Litzner 3111 m, 5 St. Piz Buin 3312 m, $4^1/_2$ St. Verstanklahorn 3301 m, $6^1/_2$ St. Silvrettahorn 3248 m, 3—$3^1/_2$ St. Piz Fliana 3284 m, $4^1/_2$ St. — **Übergänge:** Über Silvrettapass nach Guarda $5^1/_2$ St. Über Fuorcla del Confin nach Wiesbadenerhütte $4^1/_2$ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 3, 27 (Beilagen z. Bd. 31, 33, 34); Alpina Bd. 1, 10, 12, 13, 15.

Phot. v. Willy Lauterburg, S. A. C. Uto.

No. 59. Vereinahütte.

Standort: Vereina-Alp 1980 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XV; Siegfriedkarte Bl. 419. — **Besitzerin:** Sektion Uto. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1895 erstellt; Platz für 24 Personen. — **Wasser:** Quellwasser in der Nähe. — **Aufsicht und Bewirtschaftung:** Bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Klosters 4 St. Von Flüela Hospiz 4–5 St. Von Süs und Lavin 5 St. — **Panorama:** Flüela-Weisshorn, Jörigletscher, Jörihorn, Pischahorn. — **Besteigungen:** Piz Linard 3416 m, durch Val Torta 6 St. Verstanklahorn 3302 m, durch Vernelatal 5 St. Flüela-Weisshorn 3088 m, über Jörital und Jorigletscher 4 St. Pischahorn 2982 m, durch das Eisental 3 St. Im weitern folgende 3–4-stündige Touren: Plattenhörner 3227 m, und 3211 m, Ungeheuerhorn 3000 m, Roggenhorn 2897 m. Gorihorn 2989 m. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 23 (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34): Alpina Bd. 1, 3 (63), 4, 5 (77), 6, 7, 10, 13, 15, 17.

Phot. v. W. Bernoulli, Basel.

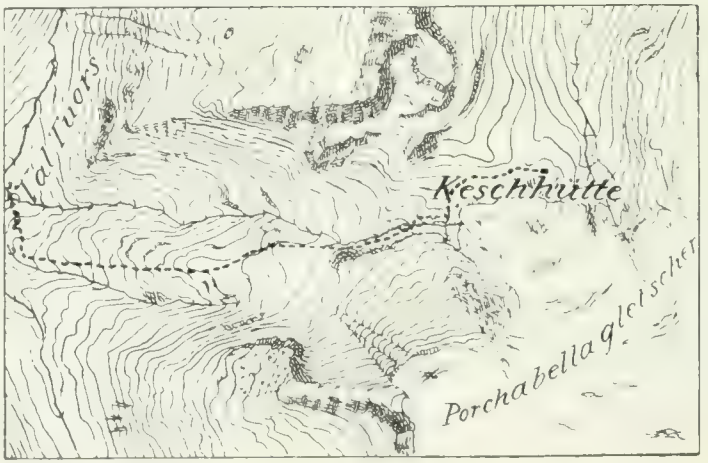
No. 60. Linardhütte.

Standort: Val Glims 1500 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XV; Siegfriedkarte Bl. 420. — **Besitzerin:** Sektion Unterengadin. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1902 erstellt. 12 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart; nicht bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Lavin 2 St.; ordentlicher Fussweg. — **Panorama:** Bernina- und Lischannagruppe, Süss, Flüelapass. — **Besteigungen:** Piz Linard 4 St. Pitterhorn 5 St. Plattenhörner 6 St. Lavinerhorn 7 St. Verstanklahorn 9 St. — **Übergänge:** Über Vereinapass zur Vereinahütte $3\frac{1}{2}$ St. Über Val Lavinuoz zur Silvrettahütte 6 St. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 4, 8, 10 (182), 11, 13, 15.

No. 61. Keschhütte.

Standort: Val Fontana, Fuss des Piz Forum 2630 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XV; Siegfriedkarte Bl. 427. — **Besitzerin:** Sektion Davos. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1893 erstelltes Blockhaus. 26 Plätze. — **Wasser:** 10 Minuten von der Hütte. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Davos über Dürrboden 6½ St. Von Davos über Sertigpass 6½ St. Von Bergün über Chiaclavout 3 St. — **Panorama:** Piz Kesch, Porchabellagletscher, Piz Forum, Sertigpass. — **Besteigungen:** Piz Kesch 3420 m, 2½—3 St. Piz Val Müra 3146 m, 3—4 St. Piz Forum 3056 m, 2½—3 St. — **Übergänge:** Über Forcla d'Eschia nach Madulein 5 St. Über Sertig- oder Scalettapass nach Davos. — **Nähere Details:** Jahrbuch Beilagen Bd. 31, 33 und 34; Alpina Bd. 1 (41), 2, 10, 12, 13, 14, 15.

Phot. v. E. Billeter, Zürich. Keschhütte.



Phot. v. G. Walty, Davos

Aelahütte.

No. 62. Aelahütte.

Standort: Val Spadlatscha, zwischen Aela und Tinzenhorn 2201 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XV; Siegfriedkarte Bl. 426. — **Besitzerin:** Sektion Davos. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1879 erstellt, Raum für 10 Personen. 1911 wird eine neue Hütte ca. 50 m oberhalb der alten errichtet. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Bergün $2^1/_2$ 3 St. Filisur $2^1/_2$ 3 St. Alvaneu Bad $3^1/_2$ St. — **Panorama:** Piz Aela, Tinzenhorn. — **Besteigungen:** Piz Aela 3340 m, 5–6 St. Tinzenhorn 3179 m, 3–4 St. Piz Michel 3163 m, 5–6 St. — **Übergänge:** Aelapass ins Errtal und Oberhalbstein. Nach Val Tschita und Val Mulix. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 15 (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34); Alpina Bd. 1, 4, 5, 6, 10, 13, 15.

Jurg-Jenatschhutte.

No. 63.
Jürg-Jenatschhütte.

Standort: Am Fusse des Crasta Jenatsch (östlicher Ausläufer des Piz Err) 2650 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XX; Siegfriedkarte Bl. 517. — **Besitzerin:** Sektion Bernina. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1908 erstellt. Platz für 20 Personen. — **Wasser:** 3 Minuten nördlich der Hütte. **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Spinas $3^1/_2$ St. **Panorama:** Plaun Picuagl, Val Bever, Piz Bever, Crasta Jenatsch, Piz dellas Calderas, Piz d'Err, Piz Picuogl, Cima da Feix, Piz Trenterovas, Piz Suvretta, Piz Julier. **Besteigungen:** Piz Jenatsch 3253 m $2^1/_2$ St. Piz d'Err 3381 m, 3 St. Piz dellas Calderas 3393 m, 3 St. Cima da Feix und Piz Picuogl $2^1/_2$ St, Trenterovas 3156 m, 2 St. Piz Bever 3237 m, 4 St. Piz Suvretta 4 St. Skifelder. — **Übergänge:** Zwischen Err und Calderas nach Alp Feix ca. 4 St. Zwischen Aznellei und Trenterovas nach Julier Hospiz 4 St. Zwischen Piz Bever und Piz Suvretta nach Val Suvretta und St. Moritz 5 St. — **Nähere Details:** Alpina Bd. 15, 16.

Phot. v. J. Moser, S. A. C. Pilatus.

Neue Bovalhutte.

Phot. v. P. Rucker, Schaffhausen

Alte Boualhutte.

No. 64. Boualhütten.

Standort: Am Fusse des Piz Morteratsch 2459 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XX; Siegfriedkarte Bl. 521. — **Besitzerin:** Sektion Bernina. — **Bau, Platzverhältnisse. Geschichtliches:** Alte Hütte 1877 erstellt, hat 10 Plätze und ist eine Minute von der Neuen Hütte entfernt. Die neu erstellte Hütte hat ca. 30 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht und Bewirtschaftung:** Bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Pontresina 3½ St. Von Hotel Morteratsch 2 St. — **Panorama:** Ganze Berninagruppe. **Besteigungen:** Piz Bernina 4055 m. Piz Morteratsch 3754 m. Crast' agüzza 3872 m. Piz Zupo 4002 m. Bellavista 3927 m. Piz Palü 3912 m. Munt Pers 3211 m. — **Übergänge:** Über Diavolezza nach den Berninahäusern. Fuorcla Bellavista, Fuorcla Crast agüzza, Fuorcla Prievlusa. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 15 (Beilagen z. Bd. 31, 33 und 34); Alpina Bd. 1, 8, 13, 14.

Phot. v. Dr. O. Bernhard (aus dem Archiv des C. C.)

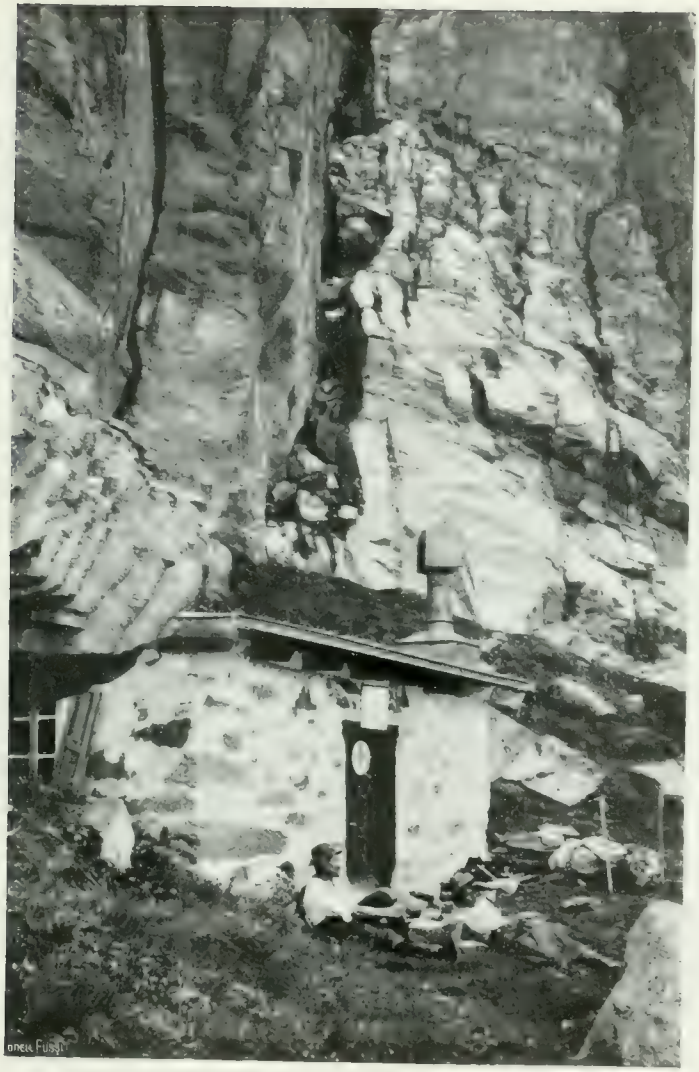
Tschiervahütte.

No. 65. Tschiervahütte.

Standort: Tschiervagletscher 2500 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XX; Siegfriedkarte Bl. 521. — **Besitzerin:** Sektion Bernina. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1899 erstellt. Platz für 36 Personen. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht und Bewirtschaftung:** Bewirtschaftet. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Pontresina guter Weg, $3^1/_2$ St. — **Panorama:** Das ganze Roseggebiet, Rosatsch, Corvatsch, Capütschin, Glüschaint, Pizzo Bianco, Bernina. — **Besteigungen:** Piz Tschierva 3570 m. Piz Morteratsch 3754 m. Piz Bernina 4055 m. Piz Roseg 3943 m. — **Übergänge:** Fuorcla Prievlusa. Pass Sella. — **Nähere Details:** Jahrbuch Beilage Bd. 34; Alpina Bd. 4, 5, 6, 7, 8 (6), 9, 10, 13.

No. 66. Mortelhütte.

Standort: Fuss des Piz Corvatsch 2410 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XX; Siegfriedkarte Bl. 521. — **Besitzerin:** Sektion Bernina. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1877 erstellt. 10 Plätze. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Pontresina $3^1/_2$—4 St. — **Panorama:** Roseggletscher, Piz Roseg, La Sella, Piz Glüschaint, La Monschia, Il Capütschin, Piz Corvatsch. — **Besteigungen:** Piz Roseg 3943 m, Piz Glüschaint 3593 m. Il Capütschin, Piz Corvatsch. — **Übergänge:** Fuorcla Sella. Fuorcla da Fex Roseg. — **Nähere Details:** Jahrbuch (Beilagen Bd. 31, 33 und 34); Alpina Bd. 1, 12, 13, Echo des Alpes Jahrg. 1880.



Phot. v. J. Moser, S. A. C. Pilatus.

Mortelhütte.

Text S. 108.

No. 67.
Albigna Hütte (Bergell).

Phot. v. d. Sekt. Hoher Rohn. Albignahutte.

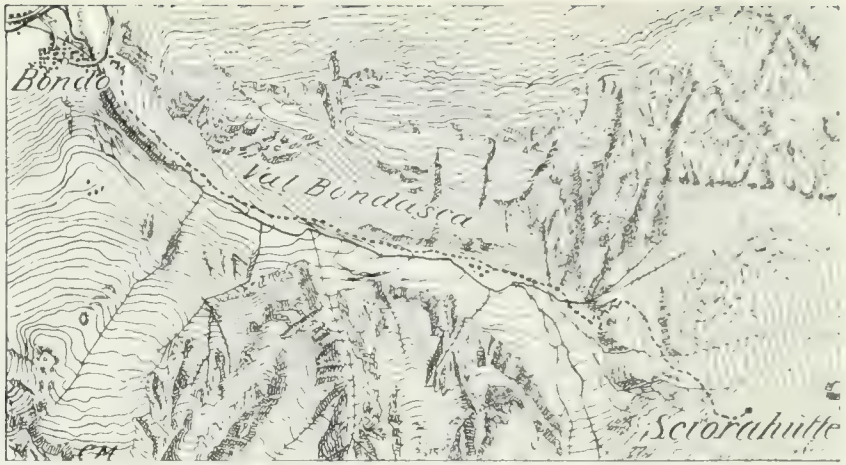
Standort: Albignatal, rechtsseitiger Talhang 2136 m. **Karten:** Dufourkarte Bl. XX; Siegfriedkarte Bl. 520 und 523. **Besitzerin:** Sektion Hoher Rohn. **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** Im Sommer 1910 erstellt; Holzbau, Eternitbedachung. 20 Plätze. **Wasser:** Laufender Brunnen bei der Hütte. **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. **Nächste Hotels, Zugangswege:** Hotels in Vicosoprano und Casaccia. Von Vicosoprano 2½ bis 3 Stunden. Fussweg weiss markiert. Von Casaccia 2½ bis 3 Stunden. **Panorama:** Albignagebiet, Bergell bis Casaccia, Septimerberge etc. **Besteigungen:** Cima del Largo 3188 m, 4 St. Piz Bacone 3243 m, 4 St. Piz Casnile 3172 m, 3½ St. Cima di Cantone 3360 m, 4½ St. Cima di Castello 3400 m, 4½ St. Monte Zocca, Pizzo Qualivo, Ferro orientale, Ferro centrale, Ferro occidentale, Cima della Bondasca, Sciora di dentro. Ago di Sciora, Pioda di Sciora, alles Gipfel zwischen 3100 und 3300 m. Ferner di Pizzi di Cacciabella. Ausser den genannten existieren einige zum Teil noch unbenannte Gipfel. **Übergänge:** Casnile Pass nach Maloja ca. 5 St. Passo di Zocca oder Forcella di San Martino in 2½ St. zur ital. Allievi-Hütte. Passo di Cacciabella in 3½ St. zur Sciorahütte. **Nähere Details:** Alpina Bd. 17 und 18. (Routenskizze S. 107).

Aufnahme v. d. Sekt. Hoher Rohn

Aussicht v. d. Albignatalhütte

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich

Phot. von Ph. Rocker, Schaffhausen.
Sciorahutte.

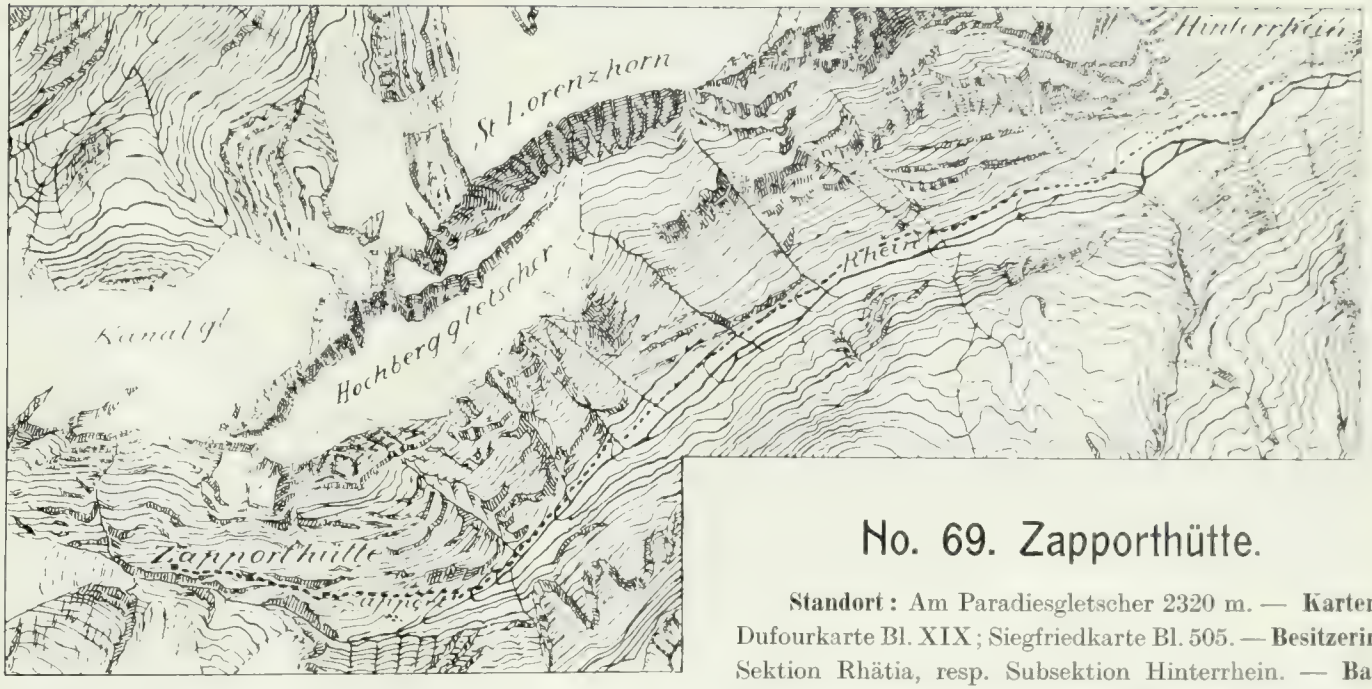


No. 68. Sciorahütte.

Standort: Val Bondasca; Alp Sciora 2100 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XX; Siegfriedkarte Bl. 523. — **Besitzerin:** Sub. Sektion Bregaglia. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1906 erstellt. Platz für 16 Personen. — **Wasser:** Bei der Hütte. — **Aufsicht:** Kein Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Promontogno 3 St. Weg markiert. **Panorama:** Rundsicht auf die Bondascagruppe **Besteigungen:** Piz Cengale, Pizzi Gemelli, Pizzi di Sciora, Cacciabella. **Übergänge:** Über Passo di Cacciabella nach Albignahütte $3\frac{1}{2}$ St. Von Stampa oder Vicosoprano über Passo delle Forcellette 4 St. Über Passo di Bondo 8 St. nach S. Martino. — **Nähere Details:** Jahrbuch **Bd. 42; Alpina Bd. 12, 13, 14, 15.**

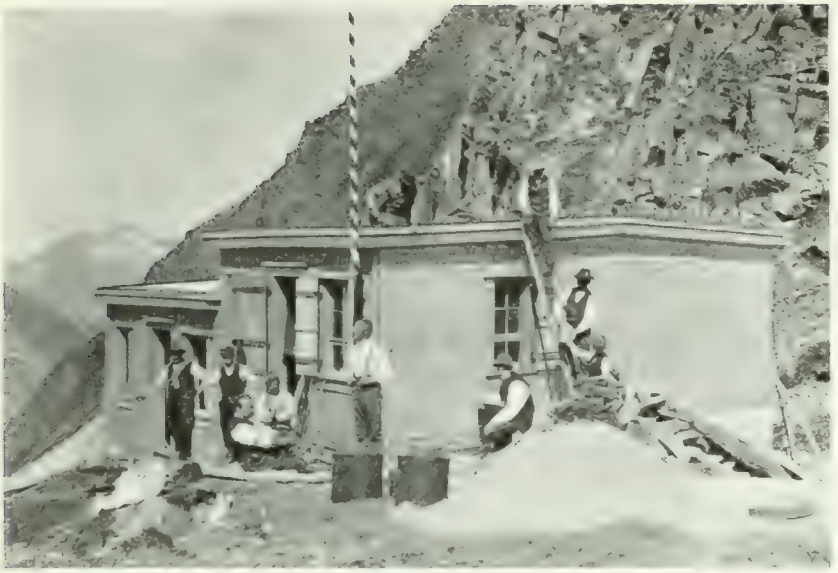
Phot. v. Chr. Hessli, Spiegen

Zapporthütte.



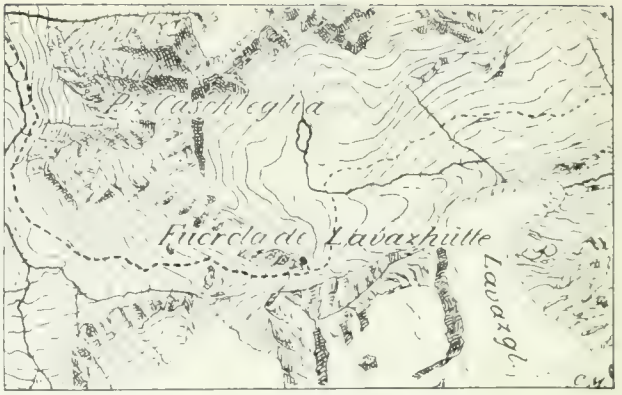
No. 69. Zapporthütte.

Standort: Am Paradiesgletscher 2320 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIX; Siegfriedkarte Bl. 505. — **Besitzerin:** Sektion Rhätia, resp. Subsektion Hinterrhein. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1871—72 erstellt. Platz für 10 Personen. — **Wasser:** In der Nähe. — **Aufsicht:** Hüttenwart. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Hinterrhein 4 St. Von Splügen 6 St. — **Panorama:** Zapport- und Paradiesgletscher mit den umgebenden Bergen. — **Besteigungen:** Rheinwaldhorn 3398 m, 4 St. Guferhorn 3393 m, $3\frac{1}{2}$ St. Lentahorn 3237 m, 5 St. Hochberghorn 3013 m, 2 St. St. Lorenzhorn 3047 m, 5 St. Kirchalphorn 3039 m, $6\frac{1}{2}$ St. Poncione della Frecione 3199 m, 4 St. Zapporthorn 3149 m, 7 St. Marscholhorn 2902 m, $5\frac{1}{2}$ St. Paradieshörnli 2954 m, $2\frac{1}{2}$ St. — **Übergänge:** Lentalücke $6\frac{1}{2}$ St. Lorenzolücke 7 St. Adulajoch $9\frac{1}{2}$ St. Passo del Cadabbi 10 St. Vogeljoch $9\frac{1}{2}$ St. Zapportpass 10 St. Plattenschluchtpass $4\frac{1}{2}$ St. — **Nähere Details:** Jahrbuch Bd. 8 (Beilage z. Bd. 31, 33 und 34), 42; Alpina Bd. 1, 3, 5, 6, 10, 11 (41), 12, 13, 15; Echo des Alpes Jahrgang 1872.



Phot. v. E. Ruegg, S. A. C. Uto.

Medelserhutte.



No. 70. Medelserhütte.

Standort: Fuorcla de Lavaz 2540 m. — **Karten:** Dufourkarte Bl. XIV; Siegfriedkarte Bl. 412. — **Besitzerin:** Sektion Uto. — **Bau, Platzverhältnisse, Geschichtliches:** 1910 erstellt. Zwei getrennte Räume à je 10 Plätze, hievon 4 Pl. abgesondert für Damen. — **Wasser:** Gefasste Quelle nordöstlich der Hütte; 20 Minuten hin und zurück. — **Aufsicht:** Von Juli bis Oktober je ein- bis zweimal per Monat inspiziert. — **Nächste Hotels, Zugangswege:** Von Curaglia über Alp Plattas und Alp sura 4 St. Fussweg mit weiss und roten Zeichen markiert. Von Tenigerbad 5 St. — **Panorama:** Lavaz-, Medelser- und Gaglianera-Gruppe. — **Besteigungen:** Piz Medel 3203 m, 3 St. Cima Camara 3175 m, 3½ St. Piz Ufiern 3153 m, 3½ St. Piz Cristallina 3129 m, 3½ St. Piz Valdraus 3099 m, 3 St. Piz Vial 3166 m, 4 St. Piz Senteri 2952 m, 2½ St. Piz Caschleglia 2937 m, 2 St. — **Übergänge:** Über Gl. de Lavaz zur Greina 3½ St.; über Fuorcla de Stavelatsch 2553 m auf P. Muraun oder ins Somvixertal; über Buora-Pass zum Luckmanier. **Nähere Details:** Alpina, Bd. 16 (111), 17 (64).

ANHANG

Technische Betrachtungen über den Bau von Clubhütten

▽

Eine der wichtigsten und bedeutendsten Aufgaben, denen der schweiz. Alpenklub gerecht zu werden bestrebt ist, ist die Erstellung zweckmässiger Klubhütten, die neue Gebiete der Alpen dem Touristen und Forscher erschliessen, Stützpunkte für Exkursionen und Gipfelbesteigungen schaffen, und dem Bergwanderer Schutzhäuser bieten, die bei Berücksichtigung aller praktischen Bedürfnisse, behaglich und gastlich sind und dabei eines gewissen Komfortes nicht ganz entbehren.

In reger Tätigkeit der einzelnen Sektionen, wie auch des Gesamtklubes, wird unter aufmerksamer Beobachtung guter und schlechter Erfahrungen auf dem Gebiet des Hüttenbaues nach Neuem und Besserem gesucht, sei es in bezug auf Konstruktion und Baumaterial, oder System und Einteilung der Hütten. In grösstmöglichem Masse wird darnach getrachtet, bei Neubauten jedem berechtigten Anspruch Rechnung zu tragen.

So ist heute, nach jahrzehntelanger Erfahrung aus den ersten Anfängen des Klubhüttenbaues — aus Balmen und Steinhütten, deren Schutz vor Wind und Kälte oft recht illusorisch war — ein behagliches, heimeliges Haus entstanden, das dem müden Alpenwanderer Schutz vor Wind und Wetter in warmen, trockenen und gesunden Räumen bietet.

Frei und möglichst isoliert steht heute die moderne Klubhütte auf einem Grat oder Felsvorsprung, seltener an Halden oder gar an Felsen angelehnt, wenn nicht zwingende Gründe dies erfordern. Die Erfahrung hat gelehrt, dass Hütten, an oder in Felsen eingebaut, infolge grosser Feuchtigkeit ungesund waren und dazu Frost und Fäulnis ausgesetzt, rasch dem Zerfall entgegengingen, ohne dass diesen Übelständen gründlich abgeholfen werden konnte.

Unter Prüfung aller Verhältnisse wird die Lage der Klubhütte bestimmt und so gewählt, dass sie lawinensicher und starken Winden möglichst nicht ausgesetzt, einen sonnigen Platz bietet und wenn tunlich eine spätere Erweiterung der Hütte gestattet. Von groser Wichtigkeit ist ferner eine bequeme Versorgung der Hütte mit gutem Trinkwasser aus einer nahen Quelle, mit Schnee- oder Gletscherwasser. Andernfalls wird mittelst versenkter Zuleitung zu einem eigens erstellten Wassersammler oder einer Zisterne, das nötige Trinkwasser beschafft. Der Bauplatz wird durch planieren eben und durch leichtes Gefälle oder mittelst Wasserrinnen trocken gelegt

Bei der grossen Ausdehnung des alpinen Wintersportes muss bei der Platzwahl auch dieser Seite touristischer Unternehmungen Rechnung getragen werden durch bequeme, lawinensichere Zugangswege.

Grosse und Material für Erstellung von Klubhütten ist stets von den örtlichen Verhältnissen abhängig. Als hauptsächlichste Typen von Schutzhäusern kommen solche in Mauerwerk, aus Stein oder Beton, solche in Holzfachwerk oder einer Kombination von beiden obgenannten Konstruktionen zur Ausführung. Unter diesen verschiedenen Bauarten erfreut sich namentlich der Holzfachwerkbau grösster Beliebtheit, da er in hervorragender Weise Vorteile besitzt, die die andern Konstruktionen in weit geringerem Masse aufzuweisen vermögen. Neben wärmeren und trockeneren Räumen bietet der Holzbau den wesentlichen Vorteil, leichterer und bequemerer Erstellung, da er bis auf das letzte Stück von den Zimmerleuten im Tale abgebunden, in tragbare Lasten zerlegt auf die Baustelle transportiert und in kurzer Zeit

wieder aufgerichtet und bezugsbereit gemacht werden kann. Natürlich müssen diese Holzbauten der Bodenfeuchtigkeit dadurch entzogen werden, dass sie auf einen gemauerten Sockel zu stehen kommen, wenn sie nicht teilweise oder ganz unterkellert sind. Es wird auf alle Fälle einer genügenden Luftzirkulation des Raumes unter dem Hüttenboden Aufmerksamkeit geschenkt, da gerade hier der Entstehung des berüchtigten „Schwammes" vorgebeugt werden kann. Der Feuchtigkeit besonders ausgesetzte Holzkonstruktionsteile, wie Mauerschwellen und Erdgeschossgebälk, werden noch durch sorgfältige Imprägnierung geschützt. Nebstdem werden solche Baubestandteile derart konstruiert, dass sie bei event. Fäulnis leicht ausgewechselt werden können, ohne dass der Bau selbst sehr in Mitleidenschaft gezogen wird. Jedenfalls aber, handle es sich nun um Holz- oder Steinbauten, muss dem beabsichtigten Zwecke, unter steter Berücksichtigung besonderer örtlicher Verhältnisse, in vollkommenster Weise entsprochen werden. Leichte, einfache Herstellung der Bauten ist oberster Grundsatz, wobei aber alle Vorkehrungen getroffen werden müssen, die zum Schutz des Baues gegen jeden atmosphärischen Einfluss dienen können. Von Wichtigkeit ist eine sichere Verankerung der Bauten gegen Winddruck. Bei Steinbauten wird der Dachstuhl mit dem Mauerwerk fest verschlaudert durch Eisenstangen, bei Holzfachwerk wird eine Verankerung mit dem Untergrund durch zahlreiche schmiedeiserne Zugstangen mit Spannvorrichtungen erzielt, die vom Fundament durch die Fachwerkwände hindurch bis zum Dachstuhl reichen und so den ganzen Bau fest und sicher mit dem Erdboden verbinden. Als schützendes Dach dient dem Bau am besten das einfache Satteldach mit starker Neigung, um rasches Abfliessen von Regen- und Schmelzwasser zu ermöglichen. Zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit werden die äussern Umfassungswände bei Steinbauten mit solidem Putz, bei Holzbauten mit Schindeln und in neuerer Zeit auch mit „Eternitplatten" verkleidet. Für die Dachdeckung kommt statt Blech, Holzzement oder Steinplatten, am zweckmässigsten eine drei- bis vierfache Schindellage oder „Eternit" zur Verwendung. Schindelverkleidung, die vorzüglich den gewünschten Schutz bietet, hat sich durch langjährige Erprobung bestens bewährt. Ob den Gefahren eines Gewitters durch einen Blitzableiter mit Erfolg entgegengetreten werden kann, scheint nicht ermittelt zu sein.

Zur Erzielung gesunder und namentlich warmer Räume wird in den Umfassungswänden eine Isolierung von der Aussentemperatur durch Anordnung von Doppelwandungen mit dazwischenliegendem Luft- oder Hohlraum erreicht. Eine solche Isolierung hat sich bei vollständig dichten Wandungen sehr gut bewährt. Eine Verbesserung derselben wird oft durch Einlagen von Dachpappe oder Füllung mit imprägniertem Moos, Stroh oder Holzspänen gesucht.

Dieser Schutz gegen die äussere Temperatur wird bei Holzfachwerkbauten leicht durch äussere und innere Holzverschalung, bei Steinbauten durch Umfassungsmauern und innere Holzvertäferung erreicht. In ähnlicher Weise, wie oben angedeutet, werden Fussboden und Dach konstruiert.

Für Klubhütten in höheren Regionen oder solchen Hütten, die für den Skisport (Winterbetrieb) in Betracht kommen, ist eine zweckmässige Isolierung von grösster Wichtigkeit, da sie die durch Heizen erzeugte Wärme im Hüttenraum zusammen hält.

Ferner tragen fest und dichtschliessende Fenster, Türen und Fensterladen wesentlich dazu bei, die Innenräume behaglich und warm zu machen. Dauerhaften und zweckmässigen Beschlägen wird deshalb grosse Aufmerksamkeit zugewendet. Fenster mit kleinen Lüftungsflügeli sind an der sonnigen und windgeschützten Hausseite angeordnet. Ebenso ist die Hütteneingangstüre auf dieser Seite angebracht. Sie öffnet sich nach aussen und besteht meistenteils aus einem untern und obern Flügel. Bei zugeschneitem Eingang ist dadurch die Möglichkeit geboten, durch den obern Teil der Türe in das Hütteninnere zu gelangen.

Bei Hütten für Winterbetrieb (Skihütten) lohnt es sich, bei leichterer Erwärmung des Raumes und Ersparnis an Brennmaterial, die Kosten für Doppelfenster nicht zu scheuen. Es wäre ferner empfehlenswert, den Touristen die Möglichkeit zu bieten auf der entgegengesetzten Seite der event. gänzlich zugeschneiten Eingangstüre einen Zugang durch ein Fenster zu finden. Dasselbe ist hiefür mit geeignetem Beschläge zu versehen, um von aussen und innen geöffnet werden zu können. Eine Ventilationseinrichtung für den Wohn- und Schlafraum scheint dringend geboten, da sonst nach Verlassen der Hütte, welche mehr oder weniger luftdicht abgeschlossen wird, die noch vorhandene warme Luft an den kalten Wänden und Decken einen feuchten Niederschlag erzeugt, der dem Holzwerk schadet.

Einteilung und Dimension der meist vertäferten Räume wird nach Bedürfnis und Frequenz bestimmt, wobei natürlich sowohl an Raum und Geld mit Umsicht zu sparen gesucht wird. Von Wichtigkeit ist die Erweiterungsmöglichkeit und die allfällig in Aussicht genommene Beaufsichtigung der Hütte durch einen ständigen Hüttenwart. Koch- und Speiseräume werden von den Schlafräumen oder -Stellen zweckmässig getrennt, wobei in zweigeschossigen Anlagen der grösssere Teil der Schlafstellen in das Obergeschoss gelegt wird. Besondere Abteilungen für Damen sind vorgesehen. Jede Schlafstelle ist direkt zugänglich, um Störungen durch Nachbaren zu vermeiden. Überhaupt ist bei Anordnung der Schlafräume Wert darauf zu legen, dass Nachtruhestörungen durch neu ankommende Partien möglichst vermieden oder gänzlich verhindert werden können. Für den Winterbetrieb ist ein kleineres leicht heizbares Abteil, enthaltend Koch- und Essraum und einige Pritschen, empfehlenswert oder es ist eine Anordnung derart zu treffen, dass mittelst einer beweglichen, aber dicht schliessenden Doppelwand von einem vorhandenen grossen Raum ein leicht heizbarer, kleinerer, bequem abgetrennt werden kann. Der Abtritt wird selten ein- oder angebaut und meist in gewisser Entfernung der Hütten aufgestellt.

Mit einer Neuheit auf dem Gebiet des Hüttenbaues ist die Sektion „Uto" für die Medelserhütte (Holzfachwerkbau) hervorgetreten, einem System von „Einheiten", bei welchem namentlich die Erweiterungsmöglichkeit ins Auge gefasst wurde. Durch Aneinanderfügen solcher „Einheiten", die als für sich abgeschlossene, kleine Hütten, 10 und mehr Personen Platz bieten, kann der Bau beliebig, ohne Störung für die vorhandene Anlage, vergrössert werden! Für den Betrieb scheint dieses System nicht unwesentliche Vorteile gegenüber den üblichen Bauarten zu besitzen. Namentlich scheint auch eine Vermeidung von Nachtruhestörung durch später eintreffende Partien eher garantiert zu sein. Die aneinandergefügten „Einheiten" sind unter sich verbunden durch Schiebetüren und haben separate Eingänge. Die ganze Anlage ist einschossig.

Aufnahme v. N. Hinder, S. A. C. Titlis

Inneres der Trifthütte (Eingeschneit)

Lichtdruck v. Brunner & Co., Kunstanstalt, Zürich

Neben dem üblichen Mobiliar an Tischen, Stühlen und Bänken, an Schränken und Tablaren, sowohl in Ess- als Schlafräumen (sofern es sich um grössere Bauten handelt) wird für Beschaffung eines oder mehrerer guter Kochherde gesorgt und für Feuersicherheit die nötigen Massnahmen getroffen. Der leistungsfähige Koch- und Heizofen soll von einfacher Konstruktion und leicht zu handhaben sein, was doppelt wichtig ist, wenn eine ständige Beaufsichtigung der Hütte durch einen Hüttenwart fehlt. Ausser der Wahl eines bewährten Systems für den Kochherd, wird der Anlage des Rauchabzuges volle Aufmerksamkeit geschenkt, um der immer wieder vorkommenden Rauchbelästigung vorzubeugen. Bei gemauertem Rauchabzug ist das Anbringen einer Putztüre angezeigt, durch welche ein event. nötiges Vorwärmen der kalten Luft möglich gemacht wird. Bei Föhndruck ausgesetzten Hütten hat sich der drehbare Kaminhut zur Erzielung eines guten Rauchabzuges bewährt.

Eine Vorkehrung zum Trocknen von nassen Kleidungsstücken wird in unmittelbarer Nähe des Ofens angeordnet, ebenso eine praktische Abwascheinrichtung für schmutziges Geschirr. Zur Erhellung der Räume bei Nacht dienen Petroleumhängelampen über den Tischen. — An der Decke aufgehängt finden kleine Körbe Platz zur Aufbewahrung des Proviants, um dadurch mehr Ordnung in den Haushalt zu bringen und die Nahrungsmittel allfälligen Angriffen der Mäuse zu entziehen. — Rettungswerkzeuge, Apotheken, Kartenmaterial, Bibliotheken etc. werden mehr oder weniger besser und reichlich in den Klubhütten untergebracht, daneben natürlich genügendes Inventar an meist emailliertem Geschirr, an Pfannen, Kessel etc. und Brennholz. — Die Pritschen mit Roggenstroh, warm und weich ausgebettet, event. mit einem Überzug von Segeltuch versehen und Kissen ausgestattet, bieten, wenn reichlich warme Wolldecken vorhanden sind, eine vorzügliche Schlafstelle. Das Stroh wird natürlich alljährlich gereinigt und erneuert. Bei ständiger Hüttenaufsicht sind Matratzen dem Strohlager vorzuziehen. Sie verleihen dem Hütten-Innern ein reinlicheres Aussehen und bieten namentlich Ungeziefer weniger Schlupfwinkel. Eine Vorrichtung über den Schlafstellen zum Aufhängen der Wolldecken ist nötig, wenn man letztere in Ordnung halten und vor Schädigung der Mäuse bewahren will. Im übrigen sucht man die Wohnlichkeit und Behaglichkeit in den Hütten noch zu erhöhen durch allerlei Bequemlichkeiten, wie Gestelle für Pickel, Fachgestelle für Rucksäcke, einem reichlichen Posten an warmen Holzschuhen etc. Passende Bilder als Wandschmuck und reichliche Auswahl an Unterhaltungsspielen werden, wo sie in Hütten vorhanden, sehr geschätzt, wenn schlechtes Wetter zur Untätigkeit verdammt. — Dass die äussere Gestaltung der Klubhütten ästhetischen Anforderungen in der erhabenen Gebirgswelt gerecht werden will, beweisen da und dort namentlich neuere Bauten durch Form und Farbe. Zur leichteren Auffindung der Hütten bei Nacht und Nebel werden oft an zweckmässiger Stelle Signal- oder Wind-Glocken angebracht.

So besitzt heute der Schweiz. Alpenklub Schutzhütten, die allen Anforderungen gerecht werden möchten. Asyle in kalten, finstern Nächten und in des Wetters rauher Unbill, an Behaglichkeit und Gemütlichkeit, die man nach strengen Touren doppelt schätzt, kaum etwas entbehrend. Schöne Erinnerungen an diese oder jene Klubhütte, die dort oben in der hehren, gefahrvollen Einsamkeit den Alpenwanderer beherbergt, verbinden sich eng mit jenen tiefen, gewaltigen Eindrücken, um deretwillen der Alpenfreund, der Erdenschwere entfliehend, auszieht — hinauf zu den reinen Höhen der Berge!

Hans Klauser, S. A. C., Bern.

Inhaltsverzeichnis.

No.		Seite
	Vorwort	3
	I. Walliser Alpen.	
1.	Bétempshütte	7
2.	Unt. Matterhornhütte	9
3.	Schönbühlhütte	11
4.	Domhütte	13
5.	Weisshornhütte	13
6.	Mountethütte (Constantia)	14
7.	Val des Dix-Hütte	16
8.	Bertolhütte (Cab. de Neuchâtel)	18
9.	Chanrionhütte	19
10.	Valsoreyhütte	20
11.	Panossièrehütte	21
12.	Saleinazhütte	23
13.	Ornyhütte	25
14.	Julien Dupuis Hütte	27
15.	Barberinehütte	27
	II. Berner Alpen.	
16.	Ramberthütte	33
17.	Wildhornhütte	35
18.	Balmhornhütte	36
19.	Doldenhornhütte	38
20.	Blümlisalp (Hohtürli) Hütte	40
21.	Gamchibalmhütte	40
22.	Mutthornhütte	43
23.	Rotthalhütten	45
24.	Guggihütte	46
25.	Egon von Steiger Hütte	47
26.	Oberaletschhütte	48
27.	Konkordiahütten	50
28.	Finsteraarhornhütte	52
29.	Oberaarjochhütte	52
30.	Berglihütte	56
31.	Strahlegghütte	57
32.	Schwarzegghütte	58
33.	Glecksteinhütte	59
34.	Dossenhütte	60
35.	Gaulihütte	62
36.	Pavillon Dollfuss	63
	III. Urner-, Unterwaldner- und Glarneralpen.	
37.	Windegghütte	67
38.	Trifthütte	67
39.	Voralphütte	70
40.	Kehlenalphütte	71
41.	Rotondohütte	73
42.	Krönteuhütte	75
43.	Spannorthütte	76
44.	Ruckhubelhütte	78
45.	Etzlihütte	79
46.	Hüfihütten	80
47.	Claridenhütte	81
48.	Fridolinshütte	81
49.	Grünhornhütte	83
50.	Reinhart (Ponteglias) Hütte	84
51.	Muttseehütte	86
52.	Glärnischhütte	87
53.	Spitzmeilenhütte	88
54.	Martinsmaadhütte	90
55.	Sardonahütte	90
56.	Calandahütte	92
	IV. Graubündner Alpen.	
57.	Scesaplanahaus	95
58.	Silvrettahaus und Silvrettahütte	97
59.	Vereinahütte	98
60.	Linardhütte	99
61.	Keschhütte	100
62.	Aelahütte	101
63.	Jürg Jenatschhütte	102
64.	Bovalhütten	104
65.	Tschiervahütte	106
66.	Mortelhütte	106
67.	Albignahütte (Bergell)	108
68.	Sciorahütte	109
69.	Zapporthütte	111
70.	Medelserhütte	112
	Anhang.	
	Technische Betrachtungen über den Bau von Clubhütten	114

Illustrationen.

	Seite
Aelahütte	101
Albignahütte	108
„ Aussicht (Lichtdruck)	108
„ Karte	107
Balmhornhütte	36
Barberinehütte	28
Barberinehütte, Karte	29
Berglihütte	55
„ Karte	46
Bertolhütte	17
„ Aufstieg z.	17
„ Karte	18
Bétempshütte	7
„ Aussicht (Lichtdruck)	8
„ Sonnenuntergang	8
Blümlisalp (Hohtürli) Hütte	39
„ Aussicht (Lichtdruck)	36
„ Karte	42

Seite

Bovalhütte, neue 103
„ alte 104
Calandahütte 92
Chanrionhütte 19
Claridenhütte 81
„ Karte 83
Doldenhornhütte 37
„ Karte 38
Dollfuss (Pavillon) 63
„ „ Karte 54
Domhütte 12
„ Karte 13
Dossenhütte 60
„ Karte 62
Dupuis (Julien) Hütte 27
„ „ „ Karte 26
Etzlihütte 79
„ Karte 78
Finsteraarhornhütte (Lichtdruck) . . 52
Fridolinshütte 82
„ Karte 83
Gamchibalmhütte 41
„ Karte 42
Gaulihütte, Inneres 61
„ (Lichtdruck) 62
„ Karte 62
Glärnischhütte 87
Gleckstеinhütte 59
Grünhornhütte 83
„ Karte 83
Gspalthornhütte (Schlussvignette) . . 120
Guggihütte 46
„ Karte 46
Hüfihütte, alte 80
„ neue (Lichtdruck) 80
„ Karte 80
Jürg-Jenatschhütte 102
„ Karte 102
Kehlenalphütte 71
„ Karte 72

Seite

Keschhütte 100
„ Karte 100
Konkordiahütte, neue 50
„ alte 51
Kröntenhütte 75
„ Karte 76
Linardhütte 99
Matterhornhütte, untere 9
„ Karte 9
Martinsmaadhütte 89
„ Karte 91
Medelserhütte 112
„ Karte 112
Mortelhütte 107
Mountethütte 15
„ Karte 15
Mutthornhütte 44
„ Karte 42
Muttseehütte 86
„ Karte 85
Oberaarjochhütte 53
„ Karte 54
Oberaletschhütte 48
„ Karte 49
Ornyhütte 25
„ Karte 26
Panossièrehütte 22
„ Karte 21
Ramberthütte 33
Reinharthütte (Ponteglias) 84
„ Karte 85
Rotondohütte 73
„ Karte 74
Rotthalhütte, neue 45
„ Karte 49
Ruckhubelhütte 77
„ Karte 85
Saleinazhütte 24
„ Aussicht (Lichtdruck) . . 26
„ Karte 26

Seite

Sardonahütte (Lichtdruck) 88
„ Karte 91
Schönbühlhütte 10
„ Karte 11
Schwarzegghütte 58
„ Karte 57
Scesaplanahaus 95
„ Karte 96
Sciorahütte 109
„ Karte 109
Silvrettahaus und -Hütte 97
Spannorthütte 75
„ Karte 76
Spitzmeilenhütte 88
Steiger, Egon v. 47
Strahlegghütte 57
„ Karte 57
Trifthütte 69
„ Inneres (Lichtdruck) . . . 116
„ Aussicht (Lichtdruck) . . . 66
„ Karte 67
Tschiervahütte 105
Val des Dix-Hütte 16
„ Karte 30
Valsoreyhütte 20
Aussicht (Lichtdruck . . 20
„ Karte 23
Vereinahütte 98
Voralphütte (Lichtdruck) 70
„ Karte 72
Weisshornhütte 14
„ Karte 13
Whymper Ed. 11
Wildhornhütte 34
„ Karte 35
Windegghütte 68
„ Karte 67
Zapporthütte 110
„ Karte 111

Text S. 40.

CLICHÉS UND DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, ZÜRICH.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

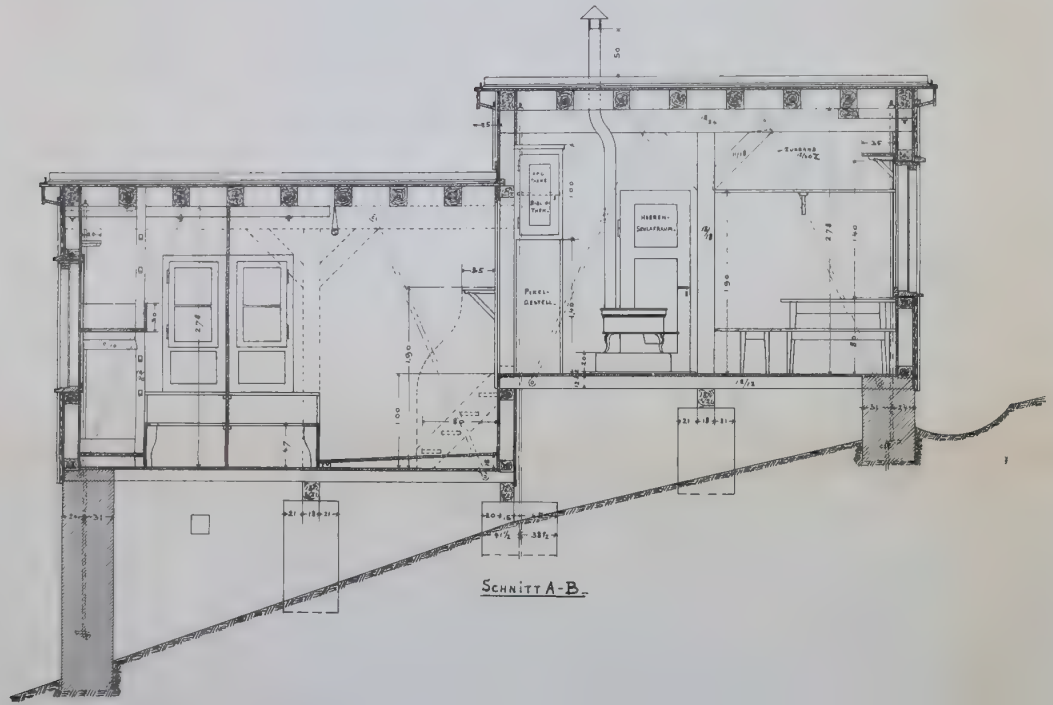
DQ
821
A4

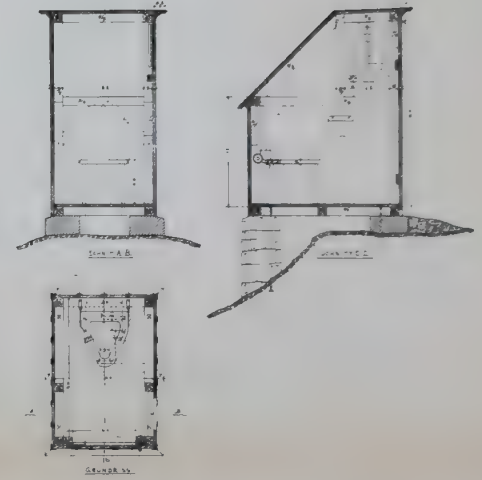
Schweizer Alpenclub
Klubhütten-album des
Schweizer Alpen-club

Medelser-Hütte

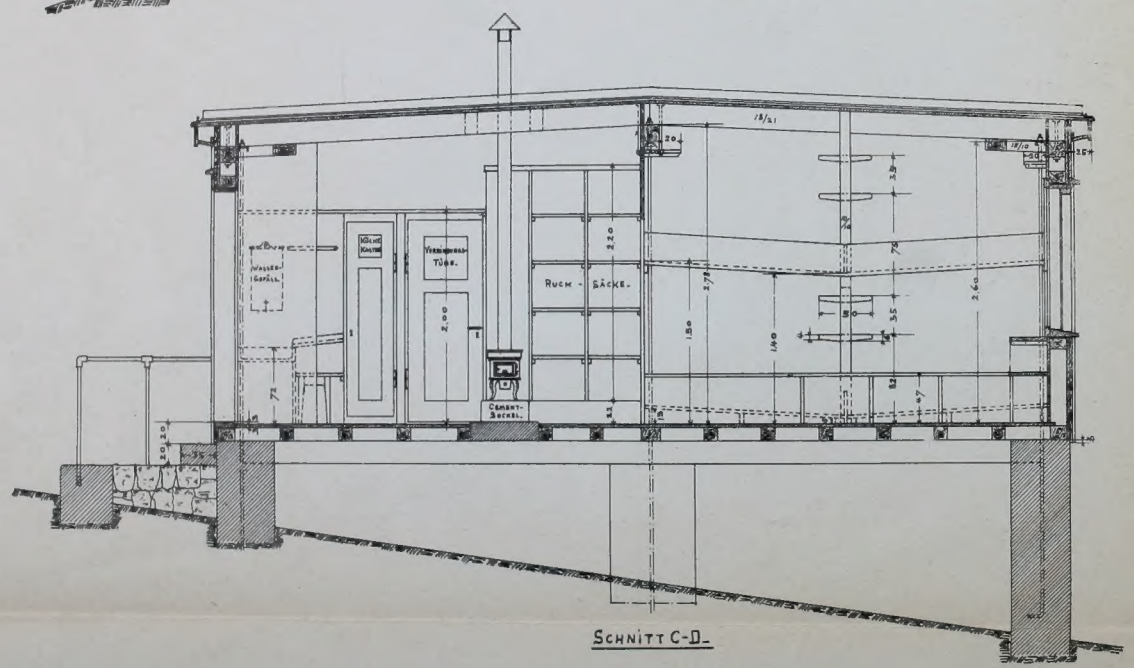
auf der Fuorcla de Lavaz (2540 m) erbaut von der Sektion Uto S. A. C. 1910.

LIBRARY
MAY 31
UNIVERSITY OF TORONTO





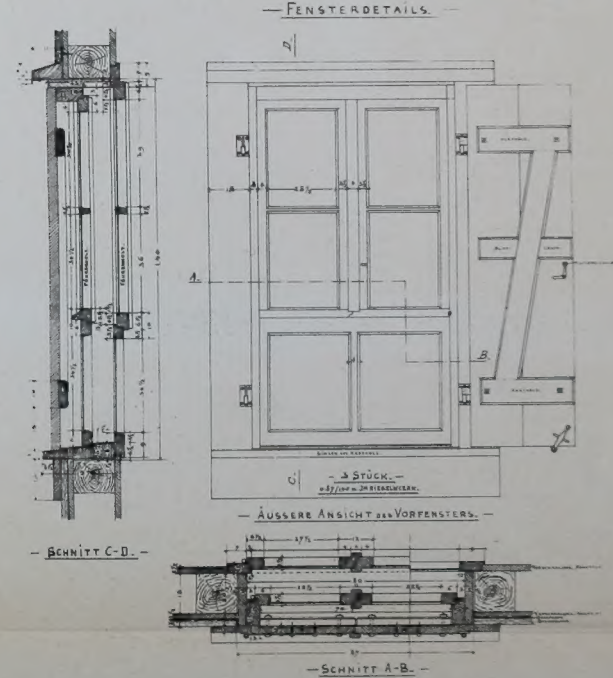
Abortanlage, Masstab 1 : 50.



Schnitt C-D.

Schnitte, Masstab 1 : 50.

— Fensterdetails. —

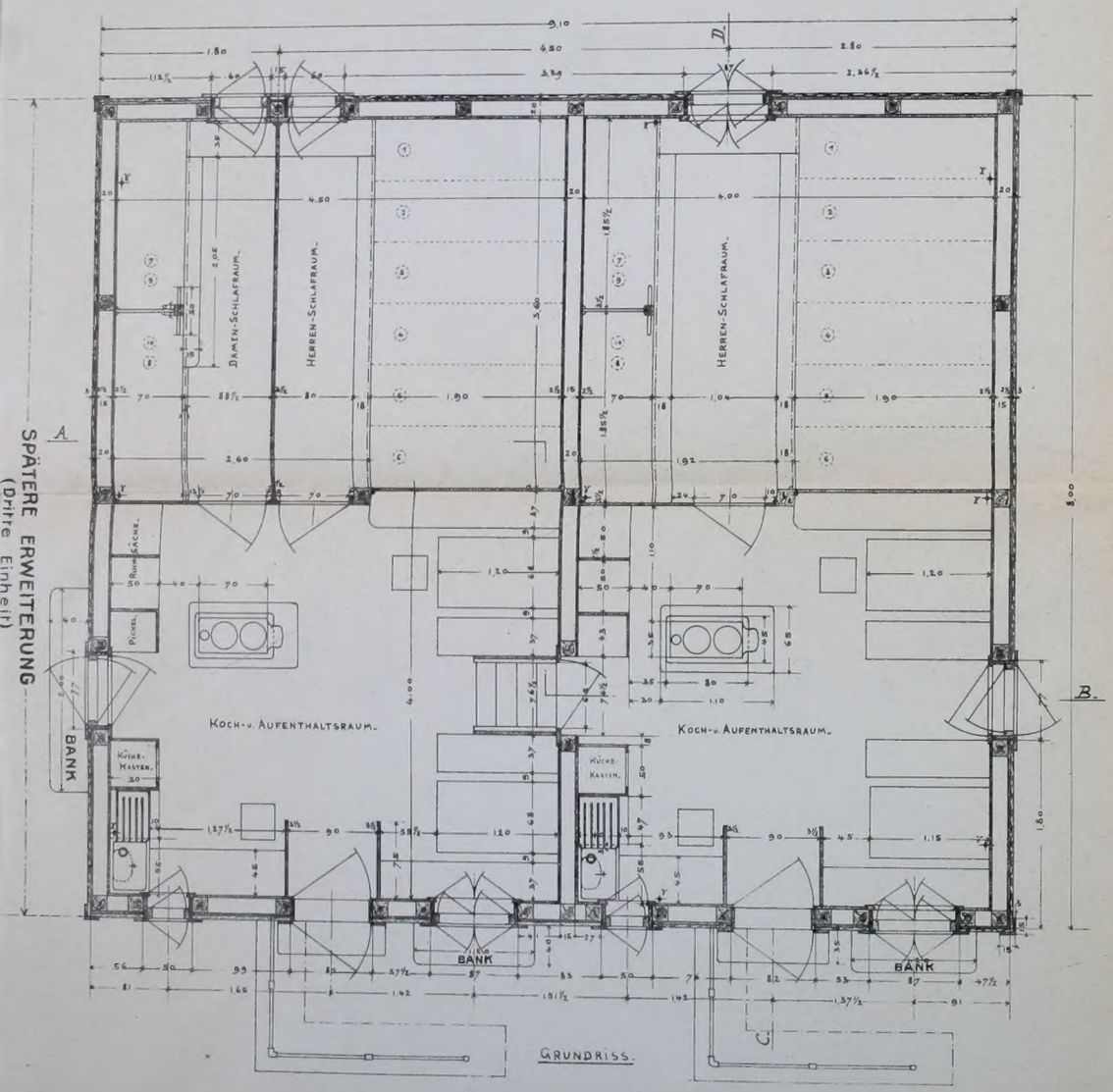


— Äussere Ansicht des Vorfensters. —

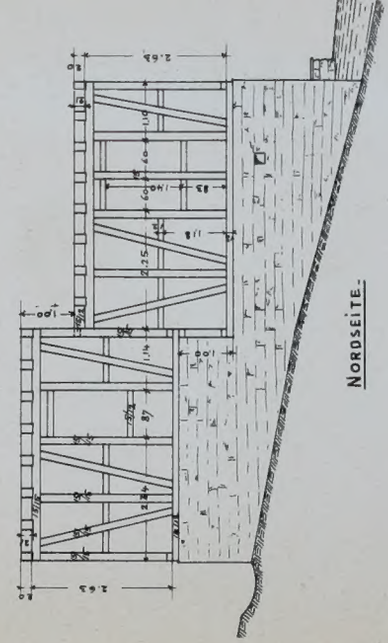
— Schnitt C-D. —

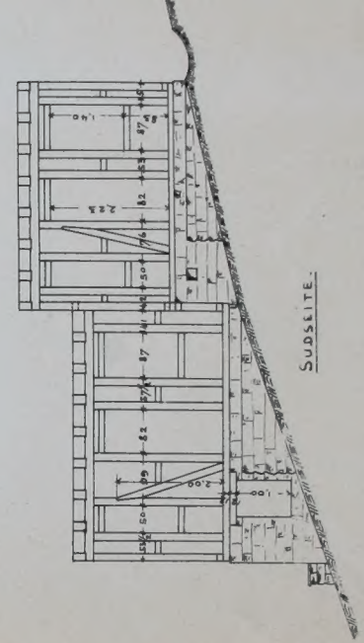
— Schnitt A-B. —

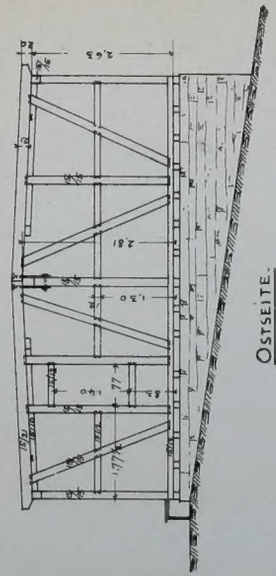
Fenster, Masstab 1 : 20.

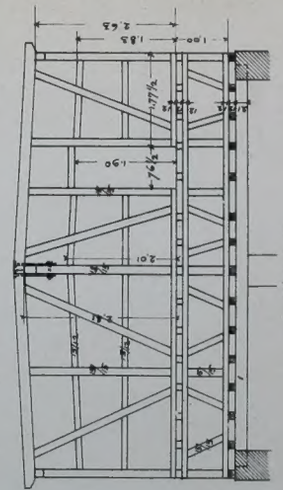


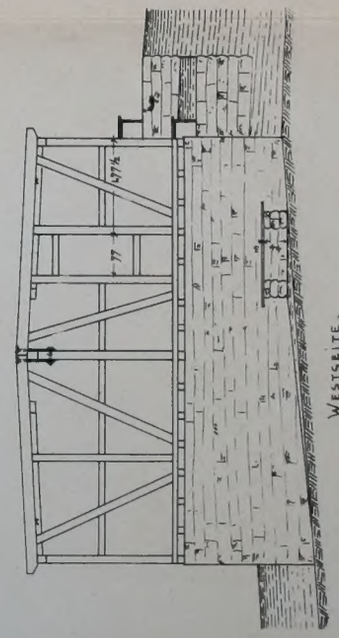
Grundriss, Masstab 1 : 50.











Seiten, Masstab 1 : 100.

Zürich, im Oktober 1909

Max Guyer & E. Rüegg

BUCHBINDEREI
GÜNTHER, BAUMANN & CO.
ERLENBACH-ZÜRICH.